Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

103 (4.5.1939)

OurlatiesTaatblatt

Burlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

Ericeint taglich nachmittags, Sonne und Feiertag ausgenommen. Begugspreis: Durch unfere Boten frei ins Saus im Stadtbereich monatlich 1,50 Mart, burch bie Boft bezogen 1,86 Mart. Gingelnummer 10 Pfennig.

Son Ralle höherer Gewalt hat ber Bezieher leine Majpruce bei verfpatetem ober Richtericheinen ber Zeitung.

Pfinztäler Bote

für Grögingen, Berghaufen, Göllingen, Wöschbach und Rleinsteinbach

Ungeigenberechnung! Die Sgefpaltens Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig. Millimeterzeile im Textteil 18 Bfennig. 3. 3t. ift Preislifte Rr. 5 gultig. Schlug ber Ungeigenannahme tags juvor, nachmittags 17 Uhr, für fleine Unzeigen am Gricheinungstag 8 Uhr pormittags. Für Plagmuniche und Tag ber Mulnahme tann feine Gemahr übernommen werben.

Mr. 103

Solitit u

und pen antworts

h. D. 9

gültig.

7 und 8.30

Gtaatsi

Bes Hans

iederholum

ung W G

e nadi

n 23 6 8

fer a G. a, Pauft, Rienscherf, Mehrer, ius, Rühl,

teiner

e Ende 2

075-455

erspl

nftlerbant

eibstell

Rarl So

thr Ende2

rag

ab 15. Ma ingartene

Rinna

fof. gu ber im. Berlag

mel

f), schön m

im Berlag

unom

richengruu taufen o Lu erfrao

idjiti ake o

ist all

im Berlag

unter

Inferen

Bodenw

ne u. Fo

r 60 Pien

eysserst

Donnerstag, 4. Mai 1939

110. Jahrgang

Das Kriegsspiel geht weiter

mashaus Vorschläge für England unannehmbar — Man wittert Gefahr — Moskau will die europäischen Staaten sich gegenseitig ausbluten laffen, um dann die ferrichaft angutreten

London, 3. Mai. Bu ber Rabinettssitzung am heutigen Mittpoch, die sich u.a. mit der britischen Antwort auf die sowjetrussischen Borichläge beschäftigte, schreibt ber diplomatische Kor-respondent von Preß Association, daß sich die britische Antwort, wie man annehme, eingehender mit den britifchen Garantien Bolen, fowie mit der Lage ,anderer fleiner Staaten" bemaftigte. Man sei jedoch der Ansicht, daß noch einige Zeit vertreiden werbe, ehe Chamberlain eine Ertlärung abgeben

Der diplomatische Korrespondent Reuters ftellt fest, bag biser noch teine Anweisungen bezüglich ber britischen Antwort uf bie Cowjetvorichlage an ben britischen Botichafter in Dosu abgegangen feien. Wie man hore, finde gur Zeit noch ein bebantenaustaufch mit ber frangofifchen Regierung ftatt.

Der politische Korrespondent des "Evening Standard" ichreibt s bestehe Grund zu der Annahme, daß die fowjetruffifchen Borlage in ihrer jegigen Form nicht annehmbar feien. Die briiche Regierung fei nicht bereit, die Polen und Rumanien geebenen Garantien auf die baltischen Staaten auszudehnen. Der lomotifche Korrespondent des Blattes ichreibt, das Sauptindernis für einen baldigen Abichluß der englifch-fowjetruffiden Ahmachungen fei das gegenseitige Migtrauen. Die Somjets fürchteten, daß England es mit feiner Silfe nicht gang ernft meine. Huf britifcher Geite befürchtet, man, daß Comjetrugland Die faichiftifchen Staaten und Die Demotratien fich gegenfettig ausbluten laffen wolle, um dann ben enticheidenden Schlag für ben Kommunismus gu tun.

Der politische Korrespondent des "Star" ift ebenfalls der Anicht, daß der Motauer Plan nicht reftlos angenommen werde. britifche Regierung würde ein Teilabtommen vorziehen, in n Comjetrugland fich nerpflichten wurde, Die britifchen und Bilichen Garantien gegenüber Bolen und Rumanien gu tarten. Ein Saupthindernis bestehe immer noch darin, daß Baltanstoaten zögerten, sowjetruffijche Truppen auf ihr

Ueberrafchender Rüchtritt Litwinow-Finkelfteins

Molotow fein Rachfolger.

Moslau, 3. Mai. Das Prasidium des Obervollzugsausschus bat nach einer Meldung der amtlichen Agentur Tag den mitterprafibenten Molotow unter Belaffung in feinem bisrigen Amt zum Boltstommiffar für auswärtige Angelegenheiten ernannt und Litminom-Fintelftein "auf eigenen Bunich" von feinen Umtsgeschäften als Augentommiffar entbunden.

Ueberraidung über die plogliche Befeitigung Litwinow: Finfelfteins. - Die amtlichen Comjetfreife ichweigen.

Mostau, 3. Mai. Die plogliche Beseitigung Litwinow-Finfelfteins, der feit 1930 als nachfolger Tichiticherins an der Spige des Boltstommiffariats für auswärtige Ungelegenheiten der Cowjetunion ftand, wird von feiten jowjetamtlicher Stel-Ien mit feinem Bort eines Rommentars begleitet. Der Rudtritt des nunmehr 63jährigen Augentommiffars überrascht in Mostauer ausländischen Rreifen im gegenwärtigen Augenblid gang besonders. Litwinom-Fintelftein trat im Jahre 1898 ber bamaligen ruffifchen fogialdemofratischen Partei bei. Er betätigte fich als Revolutionar illegal in Rufland sowie als politifcher Emigrant im Ausland. Bereits im Jahre 1918 nach ber bolichemistischen Revolution übernahm Litwinow - Finfelftein außenpolitische Posten, zuerft im Jahre 1918 als Bertreter ber Raterepublit in London, -darauf im Mostauer Mufentommiffariat als Stellvertreter bes bamaligen Augentommiffars Tichi-

Geit dem Jahre 1930 fteht Litwinow-Fintelftein an ber Spige ber fowjetruffifchen Augenpolitit, Die er in all ihren enticheidenden Attionen ber letten Jahre - Gintritt ber Comjetunion in die Genfer Liga, Beistandspatte mit Frankreich, ber Tschecho-Clowatei ufw. - enticheidend beeinfluft hat.

3m Bujammenhang mit ben englifch-fowjetruffifden Berhand: lungen? - Gin Savasbericht aus Mostan jum Rudtritt Litwinom-Fintelfteins.

Baris, 4. Mai. Die ber Savasvertreter aus Mostau berichtet, seien im Zusammenhang mit bem Rudtritt Litwinow-Fintelfteins im Augenblid noch feine naberen Ginzelheiten gu erfahren; man vermute jedoch, bag ber Rudtritt im Bufammenhang mit ben englisch-jowjetruffifchen Berhandlungen ftehe.

Warum murbe Litwinow : Fintelftein in die "Wifte gefchidt"? Ratfelraten auch in Baris.

Baris, 4. Mai. In Paris ift die überraschende Ausbootung des sowjetruffischen Augentommiffars Litwinow-Finkelftein die Gensation der Donnerstag-Frühpresse. In großen Schlagzeilen verfunden die Blatter ihren Lefern, bag Litwinow Fintelftein in die Bufte geschieft und von Molotom erfeht murbe. Bahlreiche Blätter fprechen von einem "Theaterftreich in Mostau", fnupfen an diefem Bechfel im somjetruffifchen Augenminiftes rium lange Rommentare und fragen fich beforgt, welche Rach:

wirfungen biefes fange und flangloje Abtreten Litwinom-Rinfelfteins gerade auf die laufenden diplomatifchen Berhandlungen der Beftmächte im Sinblid auf die Ginfreisungspolitit gegegen bie autoritaren Staaten haben tonnte.

Der Savas-Bertreter in Mostau berichtet, daß er fich vergeblich bemuht habe, an offizieller Stelle Austunft über die genauen Grunde ber "Ungnade" ju erhalten, von der Litwinow betroffen wurde. Man habe verfichert, daß der Gefundheitsqu= stand Litwinows in legter Beit fehr zu wünschen übrig ließe. Muf den Berfuch, ju erfahren, ob der Rudtritt Litwinows einen Bechsel in ber sowjetruffischen Augenpolitit bedeute, habe man dem Savas-Bertreter geantwortet, daß die Somjetunion nicht das Land personlicher Politit fei, sondern daß hier nur eine Bolitit, nämlich die ber Regierung und ber Rommuniftifchen Bartei gemacht werde. Schon die lette Rede Stalins auf der tommuniftischen Barteiversammlung habe nicht gerade in ber Linie der tolleftiven Sicherheit gelegen, vielmehr habe Stalin ben Bestmächten vorgeworfen, barnach getrachtet ju haben, bie Cowjetunion und Deutschland aufeinander gu hegen und ihre eigenen Gomierigfeiten gu lojen.

Das "Betit Journal" verweist auf bas im Lande ber Comjets übliche Berfahren, hohe Staatsbeamte in die Bufte gu ichiden. Man tenne ihr Schidfal. Ironisch fragt bas Blatt, ob nicht bald ber Tag tomme, wo man erfahren werde, bag Lit= winom-Fintelftein von ben Sowjets als "tollwütiger Sund, als ichlüpfrige Schlange" bezeichnet werbe, und, weil er fich an die internationalen Rapitaliften vertauft hatte, enthauptet ober jtanbrechtlich ericoffen werben mußte.

Adit Bombenanfdlage in England

Reue irijche Demonstrationen gegen London.

London, 4. Mai. In zwei Lichtspieltheatern von Liverpool n bon trijgen Rationalisten am Mittwoch abend wäh: rend der Borftellung Tranengasbomben geworfen. 15 Berjonen mußten in Rrantenhäusern behandelt werden. Gelbit= verständlich mußten beide Theater, die mit mehr als 3000 Buichauern bejegt waren, geräumt werden.

In London wurde in ber Racht jum Donnerstag von bisher unbefannten Tatern eine Bombe por ein Geichaftshaus geworfen. Durch die Explosion wurde das Gebaude ftart beichadigt. Berjonen wurden nicht verlett. Much hier nimmt man an, daß es fich um einen Unichlag irijder Rationalliften handelt.

Spat in ber Racht explodierten in Cocentry insgesamt vier Bomben, burch die ein beträchtlicher Sachichaden angerichtet wurde. Much hier wurde niemand verlett. Gegen fünf Uhr morgens wurden die Schauraume eines Rraftwagengeichäftes in London durch eine Bombe völlig zerftort, fo daß fich im Berlaufe ber Racht in England insgesamt acht Unichlage ereignet haben, die man durchweg auf eine neue aftive Miderftandsbewegung der irifden Nationalliften nach der Bertundung der Wehrpflicht gurudführt.

20 Millionen Ameritaner gegen Roofevelts Rriegspolitif. Wajhington, 4. Mai. In Kanfas-City tagt gurgeit die Genes ralfonfereng der drei ameritanischen Methodistenfirchen, die rund 20 Millionen Anhänger haben. 900 Delegierte aus aller Welt find zu diefer Tagung der größten protestantischen Rirche Ameritas erichienen.

Auf ber Konfereng hielt ber frühere Prafibentichaftsfandibat der Republitaner, Landon, eine über gang USA verbreitete Rebe, in ber er auch ju außenpolitischen Fragen Stellung nahm Er forderte barin fur die ameritanische Regierung ftrifte Reutralität. Befonders bei der Berforgung europaifcher Staaten mit Robitoffen und Rriegsmaterial muffe jede einseitige Beporquaung bes einen ober anderen Staates aufhoren. In einem etwa ausbrechenden Kriege wurde fonft Amerita unabanderlich genötigt werden, auf Diefer Geite auch feine Gohne wieder aufs Schlachtfeld gu fenden. Ameritas Mütter aber wollten nicht nochmals ihre Gohne für fremde Intereffen opfern.

"Sans Loeb" in Totio gelandet.

London, 4. Mai. (Ditafiendienft bes DRB.) Die Ju 52 "Sans Loeb", bas jum Fluge in Berlin unter Führung bes Greiheren von Gableng gu einem Bertehrsforichungs= und Areundichaftsilug nach Japan gestartete Fluggeug der Deutichen Quithanja ift am Donnerstag morgen 6 Uhr DE3. auf bem Bluggplag Saneba bei Totio gelandet,

Auf jum neuen Leistungskampf der Betriebe

Jeder deutsche Betrieb und alle Werhrätigen beteiligen fich! - Ein Aufruf Dr. Leys jum Leiftungskampf und Reichsberufswettkampf

Randen, 3. Mai, Reichsorganisationsleiter Dr. Len hat gum tiftungstampf ber beutiden Betriebe und jum Reichsberufsmetitampf aller Goaffenden folgenden Mufruf erlaffen:

Schaffende bes beutichen Boltes!

Betriebsführer und Betriebsgefolgichaften!

er Guhrer hat ben 3. Leiftungstampf der deutschen Betriebe eröffnet. Der Guhrer hat ben Leiftungstampf ber beutschen lebe und ben Reichsberufswetttampf aller Schaffenden als tine Revolution im Wirtschafts- und Sozialdenken unseres Bolbezeichnet. Diese Revolution war nicht zerstörend wie die Uche Revolution des 19. oder die bolschewistische Revoon bes 20. Jahrhunderts, sondern der Führer stellt fest, bag Beiftungstampf ber beutichen Betriebe ebenjo wie ber berufswettfampf aller Schaffenden aus ber ichopferischen te ber nationalsozialistischen Revolution geboren find.

it diefer Feststellung des Führers ift uns allen, die wir 6 Glud hatten, an diesen beiden revolutionaren Taten teilnen ju haben, der größte Dant und die größte Anerten-Buteil geworben. Um Leiftungstampf ber beutichen Bes nahmen im Borjahr 164 000 Betriebe teil, und im Reichsswettfampf aller Schaffenben traten 4 Millionen beutiche ettätige, junge und alte, jum Wettfampf an.

s ift erft ein Anfang unferes Beginnens!

erwarte, daß die Teilnahme an dem neuen Leiftungsbet beutichen Betriebe und am Reichsberusswetttampf Shaffenden sich verdoppelt und verdreifacht!

36 will nicht ruhen und nicht raften, bis auch ber lette bentiche Betrieb - gang gleich, welcher große und welcher ftarte fich beteiligt! Und ebenfo merben mir Rationalfogialiften bie Teilnahme am Reichsberufswettfamnf aller Schaffenben als das Befenntnis auffassen, daß der deutsche Mensch werktätig und felbitichopferisch am Aufbaumert bes Ruhrers teilhaben

Es ift fein Betrieb ju groß oder ju flein, ob Sandel, Sandwerf, Induftrie, Landwirtichaft, öffentlicher Betrieb, Betrieb der Wehrmacht uim., der dem Ruf des Führers nicht Folge gu

Chenjo iteht fein Deuticher ju hoch ober ju gering, als bag es nicht notwendig mare, feine Gahigfeiten unter Bemeis au Itels

3d rufe Euch, beutiche Betriebe, und ich rufe Guch, Berftätige ber Stirn und ber Fauft, in Stadt und Land: Tretet an 1. jum Leiftungstampf ber beutichen Betriebe und

2. jum Reichsberufswettfampf aller Schaffenben!

Führer wir folgen Dir! gez. Dr. Robert Len.

Musführungsbestimmungen jum Leiftungstampf ber beutichen Betriebe erläßt mein Beauftragter jur Durchführung bes Leis itungstampfes ber beutichen Betriebe, Umtsleiter Dr. Supfauer Ausführungsbestimmungen jum Reichsberufswettfampf aller Schaffenden ergeben durch den Beauftragten für ben Reichs= berufswetttampf aller Schaffenden, Obergebietsführer Agmann. geg. Dr. Robert Len.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Auch in velgien erwacht die Veutschennehe

Weiße Strumpfe - ein gefährliches Objeht

Briffel, 3. Mai. Beinahe die gefamte belgijche Breffe hat ein im Grunde harmloses Bortommnis ausgegriffen und aus einem logenannten "Zwischenfall von Winterslag" eine Bege gegen bie in Belgien anfaffigen Deutschen fünftlich entfacht. Die erfte Melbung mar bezeichnendermeife vom margiftischen "Beuble" gebracht worden. Um Dienstag abend und Mittwoch morgen veröffentlichten mehrere Blatter eine "Richtigftellung" von amtlicher belgischer Geite, die die Zeitungen aber nicht hindert, weiterzuhegen.

Bom Mugenminifterium murde folgende Mitteflung an die Breffe verteilt: "Geit sieben bis acht Monaten vereinigt sich eine gewiffe Angaht von Deutschen, die den nationalsogialiftifchen Organisationen angehören, in Winterstag im Lotal bes flamifchen Rationalverbandes. Um letten Conntag befanben fich bort 120 Teilnehmer, barunter Sudetendeutsche. Ginige maren in Bivil, andere im Tiroler Roftum. Bon diefer Berfammlung unterrichtet, begab fich der Kommandant ber Gendarmerie in das bejagte Lotal, um feftguftellen, ob nicht bas Gefet gegen bas Tragen von Uniformen verleit worden fei. Er verlangte die Identitätsfarten. In diefem Augenblid trat eines ber Mitglieder, ber ein Ragichef fein foll, auf ben Rommandanten ju und erflärte: Wenn biefe Beläftigungen andauern, werde ich ben deutschen Konful in Bruffel benachrichtigen."

Der Leiter ber Deutschen Arbeitsfront in Bels gien, Chlert, hat der "Derniere Seure" eine Erflarung abgegeben, in der er fagt: "Die Organijafion, mit ber ich mich beichäftige und die rein fogialer Ratur und unpolitifc ift, hatte ein Arbeitsfest in einem privaten Lofal veranftaltet. Aus reis nem Zufall ift ber Befither Dieses Lofals ein flämischer Ratio-nalist. Gin Gendarm trat bei diesem Fest auf, auf dem fich genau fechs Berfonen in Tiroler Roftum befanden, nämlich drei Manner und brei Frauen, Die gefommen waren, um Schuhplattler : Tange aufzuführen. 3ch habe ben Gendarmen gefragt, warum er die Ramen diefer Leute auf: fcreibe. Er antwortete mir, bag er bie Ramen ber Uniforms trager feststellen muffe. Ich habe betont, daß es fich hier um ein Tiroler Roftim handle, bas man nicht als Uniform betrachten tonne. Der Gendarm antwortete mir, bag er Unweisungen er-halten habe, die er beachten muffe. Ich fügte hingu, daß ich mich bei meinem Konfulat beflagen wurde, damit folche Dinge fich nicht mehr ereigneten. Wir reipettieren die belgijche Gaftfreundichaft. Der Gauleiter von Befifalen, Dr. Mener, ber ber Berfammlung beiwohnte, wies fogar in feiner Ansprache auf Die Pflichten des deutschen Burgers im Auslande bin und fprach feinen Dant an den belgiichen Ronig und an die befgijche Regierung aus, die es gestattet haben, daß er por feinen Landsleuten iprechen fonne.

Trot Diefer Richtigstellungen ift Die Angelegenheit weiter derart aufgebauscht worden, daß fogar die belgische Regierung fich am Dienstag in ihrer Rabinettsfigung bamit beichuftigte und in der amtlichen Berlautbarung folgende Gage verbffentlichte, Die von deutscher Geite feinesfalls auf Die Borfommniffe in Binterslag bezogen werden tonnen: "Auf Bericht bes Innenministers hat der Rabinettsrat die verschiedenen Kundgebungen ausländischer Propaganda in Belgien geprüft. Er hat ben Justigminister beauftragt, Magnahmen gu beren Einschränfung gu treffen." Der frühere Gesundfieltsminifter Weuters lagt in einem Leitauffat bes "Beuple" erflaten, daß die nationallogias liftifchen Organisationen in Belgien den 3med verfolgten, Bels gien von innen her zu unterminieren und Zentralen bes Auf-ftandes gegen die Souveranität Belgiens zu ichaffen (!). Das Blatt forbert die Ausweisung verschiedener "Ragiführer".

Die Sintergründe des Falles find vollfommen flar: Muf Grund eines "Zwifchenfalles", ber gar feiner mar, hat bie belgifche Breffe und ein Teil ber Auslandspreffe mieber einmal einen Anlag gefunden, gegen bie Muslandsdeutschen gu begen, Die Tatjache, bag brei Manner und brei Frauen bei ber Feier Des 1. Mai Tiroler Tramten trugen, murbe burch eine gerabegu lächerliche Bergerrung gu ber Behanptung umgewandelt, bag bie deutschen Teilnehmer an der 1.-Mai-Feier jum Teil Sitler-Uniformen getragen hatten. Der aus einigen ichon lange in Belgien anfäffigen Oftmartern beftehende Deutiche Gouhplattiers Berein von Ensben hat also burch fein Auftreten bei einer harmlofen Mai-Feier "die beigiiche Gicherheit bedroht", und ein harmlofer Wortwechfel zwijden, bem Leiter ber Arbeitofront und einem belgifden Gendarmen wird als "unerhörte Ginmischung" bezeichnet.

Die belgijge Regierung beichlof die Answeisung des Leiters ber Deutschen Arbeitsfront in Belgien, Gflert. 21s Grund für bie Ausweifung wird ber "Zwifdenfall in Binterslag" ans gegeben. Den fann bie Bermutung nicht von ber Sand weisen, daß die belgiiche Regierung hier offenbar unter dem Drud ber margiftifchebemotratifchen Breffehete und ber Forderungen margiftifcher Barlamentarier gehandelt hat. Dies geht auch baraus hervor, daß die Mitteflung von der Musweisung auf der Preffetribune ber Kammer nicht von einem Regierungsvertreter gemacht wurde, fondern von dem fogials Demofratischen Abgeordneten Bierard, der ertlatte, er branche einen von ihm angefündigten Antrag auf Ausweisung Ehlerts nicht mehr ju ftellen. Die Regierung habe feine Forberung bereits erfüllt.

Im Geifte lonaler Zusammenarbeit

Die erfte Regierung des Reichsprotettorats Bohmen und Mahren

Brag, 3. Mai. Am Mittwoch wurde die erfte Regierung bes Reichsprotektorats Böhmen und Mähren im Czernin-Palais bom Reichsprotettor Freiheren von Reurath empfangen. Dem Empjang wohnten auch Staatsfefretar Rarl hermann Frant und Unterftaatssefretar von Burgsdorff bei. Minifters prafident General Elias erflarte, es werde die Miffion feiner Regierung fein, ben Geift ber lonalen Bufammenarbeit gu vertiefen. Er iprach weiter feine Ueberzeugung aus, bag bas tichechische Bolf die praftischen Formen und ben tonfreten Inhalt ber autonomen Ginrichtungen, die ihm ber Erlag bes Guhrers vom 16. Marg fichert, ju fuchen und ju finden verftehe. Der Reichsprotettor erflärte in feiner Untwort, daß er die Meußerungen des Ministerprafidenten mit Dant gur Renntnis nehme. Er faffe biefe Ertlärung fo auf, daß die Regierung bes Broteftorats lonal mit ihm gujammenarbeiten wolle. Der Reichs= proteftor erffarte weiter, daß die Aufgabe ber erften Protetto= ratsregierung ichwierig fei. Er werde fich jedoch bemuben, ihre Arbeit nicht erichweren gu laffen.

Frangoffiches Bertehrofluggeng abgefturgt. Giner Meldung aus Cafablanca gufolge ift ein Bertehrsfluggeug ber Linie Datar-Cafablanca im Gebirge, und zwar in ber Rabe von Argana (150 Kilometer fublich von Marrateich und 100 Kilometer nordöftlich von Agadir) abgefturgt. Reben den drei Mann Bejatzung befanden fich jechs Flugaafte an Bord. Sämtliche neun Infassen find ums Leben gelom-



Das Adg-Flotten-Flagg-Schiff "Robert Len" auf feiner Jung. fernfahrt in Ganta Crug auf Teneriffa.

Bum erftenmal lief ein Schiff ber RbF-Flotte die Infel Tene riffa, die bekanntlich ju Spanien gehört und westlich von Afrita liegt, an. Das Flotten-Flagg-Schiff machte auf feiner Jung fernfahrt im Safen von Ganta Cruz feft. Unfer Bild zeigt deutsche Arbeiter-Urlauber beim Spaziergang auf der Promenade von Santa Eruz.

Besuch des Reichsaußenministers in Oberitalien

Bujammentreffen mit Graf Ciano am Comer-Gee

Berlin, 3. Mai. Der Reichsminifter bes Auswärtigen, von Ribbentrep, wird fich am Donnerstagabend ju einem mehrtägigen privaten Aufenthalt nach Oberitalien begeben. Der Reichs außenminifter wird bei diefer Gelegenheit am Comer-Gee mit bem italienischen Augenminifter Graf Ciano gusammentreffen.

Ungarns Staatsmänner befriedigt

Vertrauensvolle Jusammenarbeit mit Deutschland

Budapejt, 3. Mai. Minifterprafident Graf Teleti und Mugen: minifter Graf Cfaty find am Mittwochvormittag von ihrem offiziellen Berliner Befuch nach Budapejt gurudgetehrt. Auf bem festlich geschmudten Bahnhof hatten sich die Mitglieder der Regierung sowie eine große Angahl führender Perfonlichfeiten bes Militars und bes öffentlichen Lebens eingefunden. Minifterpräfident Teleft wies in einer furgen Ansprache auf den außerorbentlich herglichen Empfang in Berlin fowie auf die Atmofphare der Freundschaft und des Bertrauens bin, unter der die Begeg= nungen mit bem Guhrer und den maggebenden Perfonlichfeiten in der Reichshauptstadt fanden. Wörtlich ftellte er bann feft: "Wir haben bei unieren Berliner Besprechungen das fichere Ge-

> Zum Großputz: Putzöle, gute Bodenwachse, sowie sämtliche Putzartikel bei

CHEUBLE Malermeister Blumentorstraße 4

tühl des Bertrauens gewonnen, das uns bestärft in unserer Are beit, an der weiteren Bertiefung und Engergestaltung der Begiehungen zwischen Deutschland und Ungarn fortgufahren fowie weiter ju arbeiten am Frieden Mitteleuropas und am Glud feiner Bölfer."

Ungarns Minifterprafibent an ben Guhrer

Berlin, 3. Mai. Der ungarifche Minifterprafibent hat aus Brud-Leitha nachstehendes Telegramm an ben Guhrer gerichtet:

"Im Augenblid, in bem ich nach meinem erften amtlichen Bejuch das Gebiet Großbeutichlands verlaffe, möchte ich Euer Er gelleng für die mir zuteil gewordene herzliche Aufnahme meinen aufrichtigften Dant jum Ausbrud bringen. Es hat mir eine gang besondere Freude bereitet, mit Guer Erzelleng und ber deutschen Reichsregierung im Geiste ber herfommlichen und altewährten beutich-ungarischen Freundschaft und Bertrauens Die perfonliche Fühlung aufzunehmen und bei biefer Gelegenheit bi gewaltigen Leiftungen der unermudlichen und zielbewußten Aufbauarbeit des nationalsozialistischen Deutschen Reiches erleben ju tonnen. Genehmigen Guer Erzelleng den Ansdrud meiner Graf Teleti." ausgezeichneten Sochachtung.

Roswitha und die Gernot-Buben

Roman von ELSE JUNG-LINDEMANN Urheber-Reditsschutz: Deutscher Roman-Verlag vorm. E. Unverricht, Bad Sachsa (Südharz)

überall arbeiteten Schwarze, Manner, Frauen und Rinder. Die Rleinsten wurden von ihren Muttern in einem Fellfad auf dem Ruden getragen. Das Wiegen und Schautein, bas jebe Bewegung veruriachte, ichien fie nicht im Schlaf ju ftoren, fie hingen mit zufriedenen Befichtern in ihrem Sad, und die Mütter maren die Laft gewöhnt. Gie lachten mit bligenden Bahnen den Kambuta und feinen Baft an, mahrend fie Unfraut jateten, die jungen Pflangen bemafferten ober neue Pflangen festen.

Als die beiden Manner um die Mittagszeit zum Saufe gurudtehrten, lief ihnen der Schweiß in Bachen vom Körper. Im Baichhaus nahmen sie ein Bad, fleideten sich um und jagen nun in wohliger Entspannung auf ber

"Ja, mein Lieber, in zwei Monaten find Sie in Deutschland, und das alles liegt für ein halbes Jahr hinter Ihnen". fagte Rogert. Geine langen, ichmalen Finger fpielten mit dem Beflecht feines Robrieffels, und in feinem Beficht lag ber Musdrud einer verträumten Trauer.

"Gie follten auch wieder einmal heraus, Rogert", erwiderte Rühle.

Rogert lachte turg auf.

"Sollte ... ja! Aber wozu? Es hat teinen 3med." Er blieb noch einen Tag und eine Nacht, und als er wegritt, war es wieder doppelt einfam auf Landunga.

Es wurde Zeit, daß man heraustam! Mochte dann alles

wurde hier wirtschaften, als wenn Landunga fein Eigentum

gehen wie es wollte. Doch darum machte fich Rühle feine Sorge. Er vertraute Rogert, er mar ein Landsmann und ein tüchtiger Rerl. Er

Das Beriprechen, das Roswitha den Gernot-Buben gegeben hatte, die Mutter zu besuchen, machte fie ichon an einem der nächsten Bormittage mahr und ließ fich bei Frau Ugnes

201s fie zu ihr ins Zimmer trat, brachte fie nicht nur mit dem goldfarbenen Straug gelber Margueriten Conne und Frühling ins haus, sondern es ging auch von ihrer ichlanten, biegfamen Geftalt, von der Selle ihrer Ericheinung, erwas Frohes und Frühlingsfrisches aus, fo daß die einsame Frau, die lange nicht mit fremden Menichen gusammengetommen mar, alle Scheu por Diefer Begegnung verlor und Roswitha in herzlicher Bewegung die hand entgegenstreckte.

"Ich freue mich, daß Gie mich aufluchten, gnädige Frau. Bernd und Rlaus haben mir ichon ergahlt, wie freundlich Sie an ihnen maren, und Eftehart ipricht, feitdem er bei Ihnen war, nur noch von Ufrita."

Roswitha lachte froh.

"Ihre drei Buben find eine mahre Freude für mich aber bitte, jagen Sie Frau Rühle zu mir und verübeln Sie mir Dieje Bitte nicht", iagte fie und drudte ihren goldenen Strauf in die ichmalen, franklich-blaffen hande von Frau Ugnes. "Wir Ufrifaner find fo. Dort, wo ber nachfte Rachbar dreißig oder gar fünfzig Rilometer entfernt wohnt, ift man herzlicher und weniger formlich zueinander, wenn man fich einmal bejucht, als hier in Europa, wo man Tur an Tur lebt."

"Erzählen Sie mir von drüben", bat Ugnes. Sie hielt die Blumen, die Roswitha ihr gebracht hatte, im Urm, und der goldene Biderichein der Blüten überhauchte ihr Gesicht mit einem lichtfarbenen Schimmer. Bielleicht mar es aber auch die Freude über den Besuch der jungen Frau, die Frau Ugnes' leidende Züge belebte. Man mar dort drüben herglicher zueinander, hatte Frau Rühle gejagt. Das mußte wohl jo fein, denn fie ichien dieje marme herzlichkeit mit herübergebracht zu haben.

Ugnes Gernot murde es wohl in Roswithas Nahe. Sie jagen sich jest gegenüber, und Roswitha plauderte. hin und wieder ließ fie ein leifes, inniges Lachen hören, ihre Ergahlungen hatten Leben und Farbe, und als eine halbe Stunde vergangen war, fühlte sich Frau Agnes immer noch nicht

mude vom Buhören. Roswitha aber erichrat, als fie auf ihre Armbanduhr jah.

"D weh ... jolange habe ich Sie aufgehalten? Da jeben Sie, wie verwildert ich bin! Ich muß mich an die europäischen

Sitten erft wieder gewöhnen." "Aber liebe Frau Rühle, Sie haben mir mit Ihrem Beinch eine jo große Freude gemacht, daß ich Ihnen nur herglich dantbar dajur fein muß. Gie hielten mich auch nicht auf, benn ich verfaume ja leider nichts. Ich tann nichts mehr tun .. bin ein gang nuglojer Menich, der durch jeine Untätigkeit und fein vieles Alleinsein so menschenscheu geworden ift, daß er — ich will ganz offen sein — Furcht vor Ihrem

Kemmen hatte." "D und bann habe ich Sie gleich jo überfallen mit meinem lebhaften Erzählen ...

"Das war ja gut, das hat mir am raschesten über die erfte hemmung hinweggeholfen, und nun freue ich mich, daß ich Sie kennenlernte. Darf ich eine Bitte aussprechen?"

"Jede, Frau Bernot."

"Dann tommen Gie recht bald wieder, Sie werden mit immer willtommen fein. Und faffen Sie es richtig auf. wenn nur mein Mann Ihren lieben Bejuch erwidert. Ich ielbit gehe nicht aus .. ich habe eine an Platangft grenzende Scheu vor einer anderen Umgebung und vor fremden Räumen. Deshalb fürchte ich mich auch so vor der Reise

nach Nauheim, die ich in vierzehn Tagen antreten foll." "Dann mußten Sie aber jest ichon versuchen, fich barauf vorzubereiten und fich nicht angitlich in Ihrem hause verfriechen. Ich hoffe bennoch darauf, daß Sie mich einmal por Ihrer Abreife besuchen. Goll ich Ihnen ein wenig helfen? Sell ich täglich ein Stundchen am Bormittag herübertommen und dann gemeinfam mit Ihnen fur furge Beit durch bent Barten geben oder auch einmal ein Studchen die Strafe entlang?" fragte Roswitha aufmunternd.

Frau Ugnes hob in erschreckter Abwehr die Sand.

(Fortsehung folgt.)

Die Militärbündnisse der Westmächte mit Moskau

finter Garantien verbirgt man ein friegespiel

gondon, 3. Mai. Die Londoner Blätter erwarten, daß die bristichen Minister sich auf einer Kabinettssitzung mit den sowjetstoffigen Borschlägen beziehungsweise den britischen Gegenvorschlägen befassen werden. Aus neue tauchen die verschiedensten klessonen über die Art dieser Borschläge auf.

Aus einem Bericht des diplomatischen Korrespondenten der Times" geht hervor, daß der Borichlag eines Misitärbündnisies zwischen Sowjetrukland, Großbritannien und Frankreich von sowjetrustischer Seite (?!) stammen soll. Der diplomatische Korrespondent des "Dailn herald" will von zuständiger Seite eine genaue Darstellung über die Sowjetvorschläge erhalten haben, die in der Hauptsache drei Puntte umfassen:

1. Tripel-Alftance zwischen England, Frantreich und Rußland; 2. eine zusätzliche militärische Abmachung, in der die genaue Art der gegenseitigen Unterstügung in den verschiedenen Fällen seste verschieden staaten von der Oftsee die Jum Schwarzen Meer garantieren. — England würde auf diese Weise so meint der Korrespondent, auch den battischen Staaten eine Garantie geden, während Sowjetrußland die kleinen westeutopäischen Staaten mitgarantiere. Englischerseits halte man diesen sowjetrussichen Borichlag sür zu kompliziert und möchte daber gern, daß zunächt einmal Sowjetrußland sich der französischen verschließen "Garantie" an Polen und Rumänien bzw. die Türket

Sowohl "Daily Herald" wie "News Chronicle" rühren die Trommel und rusen die Regierung Chamberlain auf, alles daran zu seigen, damit die Verhandlungen mit der Sowjetunion länelstens zu einem Ende gebracht werden, denn nur auf diese Weise könnte die "Antiangriffsstront" wirklich wirksam gestaltet werden.

"Moskaus Unterstützung gleich Rull"

el Tene

on Africa

r Jungs

Ib Beigt

Prome-

talien

gen, von

nehrtägi:

r Reichs:

See mit

ntreffen.

erer Ar

der Be-

en sowie

ım Glüd

hat aus

gerichtet:

ichen Ber

Euer Er

e meinen

mir eine

und der

quens die

enheit die

gten Auf

d meiner

Teleti."

ihre

ehen

23e=

ralich

out.

mehr

Un=

rden

hrem

mit

r die

daß

mir

nenn

ielbit

sende-

nden

Reife

per.

fen?

rage

gt.)

See

Maris, 3. Mai. Der Direttor des "Jour", Leon Bailbn, tommt auf ben Tagesbefehl des fowjetruffifden Maricalls Borofchis low und den Artitel Dimitroffs jum 1. Mai gurud und gieht aus biefen beiben Dotumenten feine Schluffolgerung, Die er ben triegsbegerifchen Unhangern eines Militarbundniffes mit Dos= tou ins Stammbuch ichreibt. Bunachft betont Bailbn, daß Dimitroff und Borofdilow am 1. Mai verfichert haben, daß bie Dritte Internationale und die Cowjetregierung ein und berelbe Organismus feien, die nur einen Ehrgeiz hatten, die Beltrevolution. Zweitens hatten Dimitroff und Boros ilow ben von ihnen so gerühmten ruffischen Streitfraften nur ne Rolle zugewiesen, die sich barauf beschränte, ausschließlich bie Bolitif und bas Land ber Sowjets zu ichugen und zu vereibigen. Drittens hatten Dimitroff und Woroschilow, obwohl opa in einer Krise lebe, tein Wort über Deutsch= land gejagt, viertens ertlärten die Leiter ber Romintern, daß fie mit Ruhe ben sich außerhalb ihrer Grenzen abspielenden Er= fen zuschen und nur bann fampfen murben, wenn ber nd fowjetruffischen Boden betreten wurde. Nachdrudlich un= treicht der Direktor des "Jour", daß derartige Erklärungen at gerade für die Anhanger ber Bufammenarbeit mit Com= fand ermutigend feien. Mosfau befdrante fich für ben genblid nur barauf, ben bourgeoifen Demofratien Frantund England eine Unterftühung ju versprechen, die gleich

London, 3. Mai. Premierminister Chamberlain wurde am Mittwoch wiederum nach dem Stand der Berhand lungen mat der Sowsetunion gestagt. Er erklärte, seinen dissberigen Erklärtingen nichts hinzusügen zu können. Mit der tüttlichen Regierung stehe die britische Regierung weiter in enget Jühlung. Weiter wurde der Premierminister gestagt, ob man Schritte tue, um die an Rumänien und Griechensand gesgebenen Carantien gegenseitig auszusschaften Unterstaatssetrestär Butler verneinte. Ebenso verneinte er auch eine Anfrage, das man die an Polen gegebene Garantie auf der Basis der Gegenseitigkeit ausbauen wolle.

Englands lettes Aufgebot!

London, 3. Mai. Im Unterhaus erklärte Kriegsminister Hore-Belissha daß die Ausstellung eines Freiwilligen-Registers für die in Paläst in a ansässigen Juden vom Koslonialministerium erwögen werde.

Unterhaus erhöht Steuern für Die Mufruftung

London, 3. Mai. 3m Unterhaus wurden am Dienstag abend neue Steuererhöhungen angenommen. Die Zudersteuer, die Las basseuer und die Autosteuer wurden erhöht

Aufgeputschtes Bolentum

Die unverschämten polnischen Forderungen werden fortgesett

Baricau, 3. Mai. "Illustrovanny Curjer Codzienni" (Illustriere Kralauer Kurier) erhebt erneut die Forderung der Sereinigung Ostpreußens mit Polen zu einer unzerreißdaren "Einheit". Polen habe, so schreibt das Blatf, auf die Forderungen Deutschlands die Antwort "nein und niemals" erteilt und das die Forderung erhoben, die polnischen "Rechte" in Danzig weträftigen. Damit werde aber nicht die Frage der polnischen Staatsraison an der Ostsee erschöpft. Polen müsse die Regelung der Frage Ostpreußens sordern, das historisch, geographisch und wirtschäftlich stärtstens mit Polen verbunden sei. (?!) In Erhärztung dieser mehr als unverschämten Forderung glaubt das Blatt dann den Paragraph 96 des Bersailler Diktates aus der Bersienlung holen zu müssen, obwohl sast die ganze Welt heute von diesem irrinnigen Produst hemmungsloser Chauvinisten abgestatt is. Das Blatt ergeht sich dann in völlig absurden geschichts

"Ilinstrovannn Curjer Codzienni" schreibt unter anderem, daß solen siets das Beispiel eines Rechtsstaates gewesen sei, von dem die preußische Bevölkerung geträumt habe. (!) Eine "obsiektive" Beurteilung der Geschichte (durch die polnische Brille natürlich!) zeige die Berbindung, die zwischen Ostpreußen und Polen bestehe. Um die Zugehörigkeit zu Polens Krone hätten die preußischen Stände ohne Ausnahme verbissen jahrhunderteslang getämpst. Leider habe man von polnischer Seite aus vers

geffen, diese Intereffen an der Oftiee mahrgunehmen. Bolen

felbit habe dort eine Baftion des Deutschtums (!) geschaffen. Das berüchtigte Segblatt "Bolonia" nimmt den heutigen pol= nischen Nationalfeiertag jum Anlag, um eine Landtarte mit ber fegenannten Rorfanty-Linie vom Jahre 1921 gu veröffentlichen, Die die Ginverleibung Oberichlefiens bis an die Ober bei Oppeln vorsieht und die offizielle "Bolfta Bachodnia" verfteigt fich in ihrem Leitartifel gu der Behauptung, daß "heute niemand bestreiten könnte, daß mit der Grengziehung von 1921 Bolen ein ichweres Leid und Unrecht jugefügt worden fei". In ber Reihe ber mahnwigigen polnischen Bolitifer darf natürlich ber Boj: wobe Gracgnnifi nicht fehlen. Er hielt in ber Racht gum 3. Mai bei einem Appell des Aufftandischen Berbandes, deffen Chrenvorsthender er ift, auf dem Ring in Rattowit eine Rebe, in der er davon phantafierte, daß Bolen noch viele Gebiete jenfeits ber Grenze gehörten. Diefe Worte loften bei ben verhegten Buhörern den Ruf aus: "Unfere Grenze liegt bei Oppeln an der

Rudenftarfung für ben polnifden Chauvinismus

Paris, 3. Mai. Wie auf ein Stichwort hin ist die Danzigs Frage und das Problem der deutsch-polnischen Beziehungen in den Bordergrund der außenpolitischen Betrachtungen der Parisser Presse gerückt, die mit gesteigerter Spannung den sür Freistag angefündigten Erklärungen des polnischen Außenministers Bed vor dem Seim entgegensieht. Gestüht auf Behauptungen des "Daily Telegraph" und auf Warschauer Meldungen glauben die Blätter, daß Oberst Bed in einer Antwortrede auf die Erkläsrungen des Führers vor dem Reichstag seine Gegenvorschläge machen werde. Einige Blätter glauben darin eine polnische Gesgenossenssiehen zu müssen. Leider glauben die meisten französischen Zeitungen, den verständnissosen Chauvinismus Warsschaus noch unterstützen zu müssen.

Der "Excelsior" schreibt, Polen widersetze sich der Aussaugung Danzigs durch ein neues "Dittat". Oberst Bed werde auf die beutschen Borschläge mit Gegenvorschlägen antworten. Wie es heiße, werde Polen Souveränität über Danzig verlangen. Das Blatt ist sich aber bewußt, daß der Führer-eine derartige Forderung ablehnen werde. Die polnischen Gegenvorschläge seien disher noch nicht London mitgeteilt worden. Die Stellung Englands sei sehr klar. Es habe Polen eine totale militärische Beistandsgarantie gegeben, die ohne Borbehalte sei und sowohl auf Danzig wie den Korridor zutresse. Durch die Garantie Frankreichs und Englands sür Polen seien die Berhältnisse sür Deutschland schwieriger geworden. Der "Figaro" meldet aus London, die Ansicht der Engländer gehe dahin, Polen sei allein Richter darüber, worin seine vitalen Interessen bestünden.

Wieber ein "Marsangriff" in ben Bereinigten Staaten

Reunort, 3. Mai. In der Stadt Soufton in Tegas erlebten die Bereinigten Staaten von Amerita am Dienstagabend einen neuen "Marsangriff". Diejes Mal handelte es fich um ein riefiges Meteor, das über Texas niederging, und zwar, wie gu= verläffige Augenzeugen gesehen haben wollen, mit einem langen Schweif. Das Meteor foll in ber Rahe der Rufte explodiert fein, wobei Feuergarben nach allen Geiten einen hellen Schein verbreiteten. Auf ben Polizeiämtern und bei den Zeitungen von Salveston, Port Arthur, Bictoria und anderen Ruftenstädten in Texas melbeten fich unmittelbar nach ber Raturericheinung teles fonisch Tausende von "Augenzeugen", die deutlich feindliche Bombenangriffe beobachtet haben wollten. Einige biefer Beugen behaupteten, fie hatten gang deutlich ein feuriges Saten = freng 10 Meilen boch am Simmel fiehen fehen, andere ertfarten, fie hatten fogar bas Bort "Sitler" herauslefen tonnen, wieder andere lafen aus bem Beiden Die Budftaben für "Arieg" heraus und einige erklärten sogar auf das bestimmteste, fie hatten beobachtet, wie eine feindliche Luftflotte eine Rebel-

Das breimotorige beutchse Flugzeug "Sans Loeb" unter ber Führung des Freiherrn von Gablenz landete nach glattem Flug von Hongkong kommend in Taihoku (Formosa). Die Weiterreise nach Iapan wird Donnerstagmorgen angetreten. Es handelt sich um einen Berkehrssorschungs- und Freundschaftsstug der Deutschen Lusthansa nach Tokio.



Bereidigung ber albanischen Garbe auf ben König Bifter ...

In Rom fand die seierliche Bereidigung der albanischen Garde auf den König und Kaiser Bittor Emanuel statt. — Unsere Aufnahme zeigt die albanischen Gardisten in ihrer schmuden Unisorm während der Beseidigung. (Scherl-Bisderdienst-M.)

Glückwünsche an ben Sührer

jum nationalen Feiertag des beutschen Bolfes

Berlin, 3. Mai. Much in biefem Jahre hat ber Führer aus Anlag des nationalen Feiertages des deutschen Boltes von gable reichen ausländischen Staatsoberhäuptern und Regierungschefs Glüdwünsche für das deutsche Bolf übermittelt erhalten. Gotche Telegramme gingen ein von den Königen von Aegypten, Afghaniftan, Belgien und Bulgarien, ben Brafidenten von Cuba und ber Dominitanifchen Republit, bem König von Griecheniand, den Prafidenten von Guatemala und von Finnland, bem Schah von Gran, bem Raifer von Japan, bem Pringregenten Baul von Jugoflawien, dem Prafibenten von Megito, dem Ronig von Rumanien, bem Prafibenten von El Salvadore, bem flowatifchen Ministerpräfidenten, bem Staatschof Spaniens, dem Brafibenten ber türtifden Republit und bem Reichsverwefer bes Konigreichs Ungarn. Der Guhrer hat bierfür im Ramen des beutiden Bolles telegraphifch gedantt. Undere Lander übermittelten Gludwünfche burch ihre hiefigen biplomatischen Bertreter.

Alenderung bes Alands-Abkommens Deutschlands jelbitverständliche Borausjegungen

Berlin, 3. Mai. Die beutsche Regierung hat den finnische schwebischen Borschlägen auf eine Abanderung des Alands-Abtommens im Sinne einer Beseltigung der südlichen Alands-Inseln und der Berechtigung zu gewissen anderen militärischen Berteidigungsmahnahmen auf den Inseln zugestimmt. Die Neutralität Schwedens und Finnlands im Falle etwaiger triegerischer Berwicklungen, die den Ostseeraum berühren, ist dabei eine selbstverständliche Boraussetzung. Ebenso selbstverständlich ist, daß die deutsche Halung gegenüber dem Völterbund, dem in dem Alands-Abtommen gewisse Ausgaben zugewiesen waren dadurch teine Aenderung ersährt.

Miggeschie eines türtischen Fluggeschwaders. Die sieben türkischen Militärslugzeuge, die Teheran anlählich der Hochzeitsseier des Kronprinzen besuchten, gerieten auf dem Kückstug über der nordwestiranischen Provinz Aserbeidschan in ungünktiges Weiter mit Nebel und Sturm. Nur eine Masschine erreichte den türkischen Heimathasen Diarbettr, eine zweite konnte nach Teheran zurückehren. Zwei weitere Masschinen notlandeten bei Täbris, eine andere bei Ardabil. Die sechste Masschine verunglückte bei der Notlandung und versbrannte, wobei ein Mann der Besatung getötet wurde. Das siebente Flugzeug stürzte bei Meschinschap ab. Auch hiersbei gab es einen Toten.

kulturelle Jusammenarbeit der Achsenmächte

Eine deutsche Buchausstellung in ftom eröffnet

Rom, 3. Mat In den Käumen des Mercato di Traiano wurde am Mittwoch die alle Gebiete des deutschen Schristtums umfassende Erste große deutsche Buchausstellung in Rom seierzlich erössent. Die Ausstellung, die unter dem Ehrenschut des Ministers Alsieri und des deutschen Botschafters von Mackensen steht, betont neben der politischen die kulturelle Berbundenheit der beiden Achsenmächte und hebt im Rahmen des neuen politischen, schöngeistigen und wissenschaftlichen Schristtums Goethe und Dante als diesenigen Gestalten hervor, die gegenseitig zum Indegriff der beiden Kulturen geworden sind. Neben den aus den Archiven der preußischen und baperischen Staatspolitik zusammengetragenen deutschen Dante-Uedertragungen sind auf der Ausstellung auch die in unseren Tagen erstandenen Dichtungen, die das neue Deutschland und das neue Italien besingen, vertreten.

Als erfter grufte Botichafter von Madenfen die Erichies nenen. In italienischer Sprache wandte er fich bann an Mis nifter Alfieri, "ber bie Schirmherrichaft ber Rundgebung übernommen hat", und ben Bettreter von Erziehungsminifter Bottat, ber bie beutsch-italienischen Rulturbeziehungen mit fo großem Intereffe verfolgt und forbert", um fie fowie alle italienifden Behörden, "die es ermöglicht haben, die Ausstellung in einem fo großartigen Rahmen ju organisieren", willtommen zu beifen und ihnen seinen herzlichen Dant auszusprechen. Mögen unfere italienischen Freunde aus der Ausstellung erseben, wie bas deutsche Schrifttum um das Studium und das Berftandnis Italiens und ber ruhmvollen Geschichte biefes Landes bemüht ift; moge ein Gang burch bie Ausstellung ihnen zeigen, bag bas beutsche Bolt von ben gleichen Ibealen erfüllt ift wie bas italienische und daß es ebenjo bereit ift, die Ibeale, die feine Bucher verfünden, auch gegen jede Gefahr zu verteidigen. Möge bie Ausstellung, indem sie deutsches Wesen dem italienischen Geiste nahebringt, zwischen den beiden Bölfern die Achtung und die Freundschaft vertiesen, für die Vorbild und Symbol ist die Freundschaft zwischen dem Duce des faschistischen Imperiums, Benito Mussolini, und dem Führer Größdeutschlands, Adolf hitler."

Die mit lebhastestem Beisall ausgenommenen Aussührungen des Botichasters wurden von Mintster Alsiert weiter entwickelt durch den mit besonderer Eindringlichseit ersolgten Hinzweis auf die geistigen Bechselbeziehungen zwischen dem italienischen und dem deutschen Bolt zu allen Zeiten. Minister Alssiert schlos mit dem Wansche, das die Ausstellung den stärtsten Besuch erhalten möge, um so mehr, als in einer Zeit, in der anderwärts fünstliche Unruhe die Beziehungen zwischen Bolt und Bolt libre, hier im Kamen Hitters und Mussolinis gespitige

und fulturelle Ansbauarbeit geleistet werde.

Ministerialdirigent Berndt iprach dann im Austrage von Reichsminister Dr. Goedbels über "Die deutsch-italienischen Kulturbeziehungen einst und jest". Der Redner wies darauf hin, daß sich vor 2000 Jahren zum erstenmal als Bolt und Idee Römertum und Germanentum begegneten. Mit diesem Zeitzuntt seite auch eine gegenseitige geistige Bestuchtung ein, bei der beide Teile abwechselnd Gedende und Rehmende gewesen seine. "Heute sind", so ertsärte Berndt, "die italienische und die deutsche Kultur das seste Bollwerf gegen alle zertegenden und zerstörenden Bewegungen in der Welt. Schüker und Beswahrer des großen Kulturerbes der Menschheit." In großen Jügen und mit vielen Beispielen schilderte der Redner eingehend die Wechseldbeziehungen zwilchen deutscher und itatienischer Kunst von srühester Bergangenheit die Jur Gegenwart.

In weichgemachtem Wasser schäumt die Waschlauge viel besser. Zum Weichmachen des Wassers verrührt man – 15 Minuten vor Bereitung der Waschlauge – einige Gandvoll Genko-Bleichsoda im Waschkessel!

Ansation in Wilferdingen vor 51 Jahren

Gestern Mittwoch tonnte eine weit über die Grengen ber Goldstadt Pforzheim hinaus befannte Personlichteit, "Mama Beng", die Gattin des Erfinders Carl Beng, ihren 90. Geburtstag feiern. Sie ift auf bas Engite mit ber Erfindung bes Automobils durch ihren Gatten verbunden und am heutigen Tage gelten viele taufend Gludwunsche ber treuen Lebensgefährtin dieses unvergeflichen großen Erfinders Dr. Carl Beng. die als einzige Mitftreiterin ihrem Gatten in ichwerem Rampf und bem nicht feltenen Erfinderichidfal treu gur Geite ftand. Seute wollen wir über die erfte Ueberlandfahrt bes Motorwagens berichten, den Carl Beng baute, und an der fich ohne Wiffen des Erfinders neben der "Mama Beng" feine beiben Cohne Gugen und Richard beteiligten. Gie führt von Mannheim über Bretten nach Wilferdingen und von bort nach Pforgheim. Ueber biefe Fahrt mit taufend Sinderniffen berichtet die "Rarlsruher Wochenichau", die sich in der neuesten porliegenden Ausgabe in einem umfaffenden Artitel "Stadt ber Entbedungen und Erfindungen" mit bem Jahrterlebnis beichaftigt. Wir entnehmen baraus folgendes:

Bor über fünzig Jahren, im Auguft 1888, famen bie beiben Bengjungen auf ben verwegenen Gedanten, ihres Baters Erfindung, bas erfte Automobil der Belt, ju einer Ferienfahrt gu benühen. Der Bater durfte von bem Borhaben nichts erfahren, benn fie mußten, daß er feine Lebensarbeit ihnen nicht ju diefem 3med anvertrauen murbe. Go murbe benn die Mutter ins Bertrauen gezogen und solange mit Bitten überhäuft, bis sie ihr Einverständnis dazu gab. Mama Beng, die immer mutige Frau, hat die Erfindung ihres Mannes in allen Teilen felbst miterlebt, harte und sorgenreiche Kampfjahre, auch für ihre tinderreiche Familie, lagen hinter ihr. Gie taunte jeben Griff, wie auch ben fleinsten Bestandteil ber Maichine, und ihre beiben Jungen Gugen und Richard waren in all ben Jahren um ben Bater und fo mit feiner Erfindung vertraut geworden, fo daß bas dreiblätterige Rleeblatt die erfte große Fernfahrt mit dem neumodischen Benginwagen gur Großmutter Ringer nach Pforgheim vertrauensvoll beichließen tonnte. Mama Beng war auch eine fehr fluge Frau, benn bei all ben Ueberlegungen ber fehr verwegenen Fahrt, war sie aber noch von gang anderen Ge-banten beseelt. Die bei glüdlichem Ablauf bas "Bermegene" rechtfertigen tonnte. Der Wagen itand nämlich ichon langere Beit halbvergeffen im Schuppen. Schwierigfeiten verschiedener Urt, insbesondere tonnte Bapa Beng teine Geldmittel mehr frei machen, die jum Beiterbau und fur die Berbung erforber: lich waren. Der Magen erforderte einen Gelbittoftenaufmand von etwa 3000 Mart und fo fah Mama Beng insgeheim in ber großen Gernfahrt das beste Mittel, allen Rreifen ber Bevolterung in Stadt und Land Die neue Erfindung im Betrieb por Mugen ju führen und fo jur Bopularitat bes Bagens ohne Pferde erheblich beizutragen . . . Beimlich machten sich die beis den Jungen baran, den Wagen in Stand ju fegen, und eines Abends tonnten fie ber Mutter fagen, ber Wagen ift wieder in Ordnung, morgen tonnen wir fahren.

Raum, daß der neue Tag anbrach, maren auch ichon die beiben Jungen auf ben Beinen und leife und porfichtig an ber Arbeit, ben Wagen geräuschlos aus bem Schuppen binaus auf Die Strafe ju bringen und ihn auger Sor- und Gegweite gu ichaffen. Die Lift gludte, und mahrend ber Bater noch in feis ner Ahnungslofigfeit in festem Schlummer lag, fuhr das Musreifer-Rleeblatt mit Rattern und Knattern auf und bavon, hinaus ins grune Commerland . . . Seibelberg mar in einer tnappen Stunde erreicht, und bann ging's in Richtung Rohrbach Leimen Biesloch dem fernen Ziele gu. Die wenigen Menschen, die an diesem schönen Augustmorgen ichon unterwegs waren, erftaunten und maren überraicht von tiefem eigenartigen Wagen, der allein lief -- ohne Pferde - und fich in rafcher Fahrt entfernte. Die Mutter und Eugen fagen am Steuer und auf bem Rudit ber jungere Richard. Je weiter bie Morgenftunden norrudten, bejto lebhafter murbe es auf ben Stragen und umfo größer bie Menge ber Schauluftigen und Begleiter, die alle ben Gelbitbeweglichen wie ein Bunder= bing aus einer anderen Welt betrachtet. Auf der gangen Reife murbe biefe Beng : Bengin : Bengine, man hatte ein fols ches neuartiges Fortbewegungsmittel überhaupt noch nie gefeben, überall mit großem Auffeben begrüßt. Fragen über Fragen murden an bas Rleeblatt gestellt, benn lein Menich tonnte fich das "Wie" der Fortbewegung erflären. Ueberall

zeigte sich in Stadt und Land dasselbe Bild, und der Wasgen ohne Pferde war die Sensation des Tages und der Gesprächsstoff vom Wochen.

Die Landstraßen der damaligen Zeit waren feineswegs für dieser neueste Ersindung geschaffen, über Stod und Stein ging's auf den holprigen Wegen dahin, aber der in handwerklicher Arbeit mit Benzscher Gründlichseit geschaffene Wagen hielt auch den allerschwersten Ansorderungen stand, und diese große Ueberslandsahrt wurde ohne jeden Schaden zurückgelegt. Wohl nußten je nach Lage der Gegenden unsreiwillige Pausen eingeschaltet werden; einmal hieß es aussteigen, um den Wagen den Berg hinauf zu schieden, ein andermal mußten beim Dorfschuster die sedernen Bremsklöge erneut werden, dann mußte der Dorschmied die durch die Erschütterungen gesoderten Antriebketten nachziehen, aber sonst lief der Wagen seine neunzig Kilometer die Zeugnis süle, ohne ein Gebrechen zu zeigen, was das beste Zeugnis sür seine Stabilitär und seine Eignung als neues Betkehrsmittel war.



Frau Bertha Beng 90 Jahre alt. (Scherl Bilberdienft - M.)

(Schert Bilberdienst — W.)

... Als in den ersten Nachmittagsstunden Wilserdingen erreicht wurde, haben diese ersten Langstreckensahrer Station gemacht; während sie sich erstelschen und stärkten, war die Benzine
wieder der Anziehungspunkt für die Dörsler, die bald in
großen Scharen das Bunderding bestaunten, und des Fragens
wollte kein Ende nehmen. Inzwischen wurde der Treibstofs
aus den mitgenommenen Behältern nachgesiellt, und weiter
ging's nun zur schwerzten Strecke, der Ueberwindung der hoch
ansteigenden Schwarzwaldberge. Bei einbrechender Dunkelheit
wird die Psorzheimer Söhe erreicht, und freudig und glückich
sehen sie vor sich, im glodenen Glanz der Abendsonne, liegen:
Phorzheim, die Geburtsstadt der Mutter.

Im schnellsten Tempo ging es nun die abfallenden Straßen herunter, hinein zur weltbekannten Goldstadt, und die erste große Fernsahrt des Automobils hat vor dem Hause der Großemutter Ringer ihr Ende gesunden, wie sie begonnen, als eine einzige Triumphsahrt. Die gesamte Bewölkerung der Stadt hat mit großer Begeisterung die mutige Tat ihrer großen Tochter aufgenommen, und tagelang war das Ringerhaus das Ziel von vielen, die alle den Wagen ohne Psecde sehen wollten.

Bapa Benz wurde sosort von der glüdlichen Ankunft telegraphisch verständigt, er war den ganzen Tag in großer Sorge um die Seinen, und nach der anfänglichen Mißstimmung über die drei Ausreißer mit ihrer verwegenen Fahrt war er selbst dann freudig von der großen Leistung seiner Erfindung erfüllt, die ihm ein Fingerzeig für den neuen Weg zur Zukunft seiner Erfindung geworden ist.

Die Rudfahrt wurde in automobiler Herrlichkeit mit neu gesertigten Antriebsketten glänzend und ohne jeden Schaden für die Maschine u. seiner Fahrer wieder zurückgelegt und hat

1 somit in hervorragender Beise nach einer Stredenseiftung

gestellt. Die Zeitungen brachten spaltenlange Berichte über biese neue epochale Ersindung, wie auch die Großleistung der Streckensahrt volle Anertennung und Würdigung fand, und mehr sie von einer Frau durchgeführt wurde. Die Mängel die sich aus dieser Retord-Fahrt ergaben, stellte Papa Benz al. Er baute auch für die glatte Ueberwindung von Steigungen eine dritte Uebersehung für die Bergsahrten ein. Bier Bocken später holte sich der neue Wagen auf der Münchner Ausstellung im September 1888 die höchste Auszeichnung die Große Goldene Medaille.

Heute im Zeitalter des Berkehrs, finden wir das Erbe die Mannes in den händen unieres Führers wohlgeborgen Adolf hitler, der Führer des deutschen Bolkes, hat der deutschen Automobil-Industrie einen neuen unvergleichlichen Autrieb gegeben und auch mit der Schaffung der Reichsautobal nen und des deutschen Volkswagens nicht nur Deutschland, son dern auch den Begründern der deutschen Automobil-Industrie ein unvergängliches Denkmal vor der ganzen staunenden Belgeschaffen.

Chrung ber Bojahrigen Frau Beng

Labenburg, 3. Mai. Der 90. Geburtstag ber Bitme bes beut ichen Automobilpioniers Dr. Karl Beng brachte ber Jubilaris gahlreiche Ehrungen aus gang Deutschland, obenan ein bergit gehaltenes Gludwunichichreiben bes Führers. Unter ben gable den Besuchern, die im Saufe Beng ihre Gludwuniche ausipr den, war auch Reichspoftminifter Dr. Dbneforge. Die Dame nahm im Rreife ihrer Gohne und Tochter Die gahlreich Gefchente und Chrungen angesichts ber im Empfangsraum an gestellten Bufte bes Erfinbers entgegen und bantte in bewegte Worten. Roch por gehn Jahren habe fie nicht einen Giegesn bes Motors, wie ber Technif überhaupt, erhofft, wie ihn ! letten Jahre gebracht, feitbem ber Führer ber Technit fe Intereffe zugewendet habe. Die Bevölferung bes 2000jahrige Städtchens nahm an der Feier lebhafteften Anteil. Die Gin jugend fang vor bem Saufe Beng Lieber, die Bertstapelle ben gratulierenden Daimler-Beng-Berte tongertierte mabrend be gangen Beranstaltung, und die Borbeisahrt von etwa 20 Bage pom alteften bis jum neueften Inp zeigte bis Entwidlung, bi bie Schöpfung von Dr. Rari Beng genommen bat. Der Seima bund ernannte Frau Berte Beng unter Ueberreichung ei ner Chrenurfunde gum Chren mitglieb, und felbftverftanb lich gratulierten auch die Stadtverwaltung, Bertreter ber Glie berungen und der Wehrmacht. Rach Riederlegung eines Kran ges am Grabe von Dr. Karl Beng beichlog am Aband ein Cadel jug ber Glieberungen ben festlichen Tag.

Labenburg, 3. Mai. Noch vor wenigen Tagen hatte ma angesichts der Grippe-Erfrankung unserer Geburtstagsjubilarin bedenken gehegt, ob man ihr die geplanten Ehrungen und Fellichkeiten werde zumuten dürsen. Der 3. Mai aber fand die 90jährige wohlauf. Ihre erste und größte Freude sollte das

Gludwunichidreiben bes Guhrers

sein, das sie den Pressevertretern leuchtenden Auges zu lefen gab. Es lautet:

Sehr geehrte Frau Beng! Zu der Bollendung ihres M Lebensjahres spreche ich Ihnen meine herzlichsten Glückwünsch aus. Ich hoffe und wünsche, daß Ihnen auch weiterhin Gesund heit und Wohlergehen, sowie ein gesegneter Lebensabend be schieden sein mögen. Mit deutschem Gruß gez. Adolf hitler!

Jahrestagung ber Deutschen Bergmacht — Abteilung Schwary walb.

Renstadt/Schw., 3. Mai. Am 6. und 7. Mai findet in New stadt i. Schw. die jährliche große Hauptversammlung der Deutschen Bergwacht, Abteilung Schwarzwald, statt. Aus den ganzen Lande, von Rord und Süd, werden die Männer von grünen Kreuze in dem schönen Schwarzwaldstädtchen zusammenströmen und eine neue Note ins Straßenbild bringen.

Neben den Beratungen und Besprechungen dienstlicher Namt wird auch die Kameradschaftlichkeit zu ihrem Rechte tommen.

— Die Tagung verspricht einen sehr interessanten und anregenden Berlauf und wird neue Blickpunkte für die ideale, gemeinnützige Weiterarbeit eröffnen, zum Wohle ber Allgemeinheit, der Pflege und eigenwüchsigen Erhaltung unserer schönen bei mat, der die ganze Liebe dieser idealgesinnten Männer gilt.

Wir besuchen Mettnau, die Bodenseeperle

Dom Jufallofund jum Freilichtmuseum — Ein Besuch im schönsten süddeutschen Freilichtmuseum auf der Mettnau bei Radolfjell

Im Juli vergangenen Jahres wurde vom Borsihenden des Reichsbundes für Borgeschichte, Proj. Dr. Hans Reinerth, in Anwesenheit des Reichsstatthalters und Gauleiters Robert Bagner das vierte Freilichtmuseum in Deutschland auf der Halbinsel Mettnau der Dessentlichkeit übergeben. In der noch verbleibenden kurzen Reisezeit suchten das einzigartige Institut viele Tausende auf und im tommenden Sommer wird es wiesderum das Ziel vieler Bodenseebelucher werden.

Der Bodensee ist im Berein mit den Schweizer Seen das klassische Gebiet der Pfahlbausorichung. Am Unters und Ueberslingersee standen Pfahlbausiedlungen in ziemlicher Dichte. Altbürgermeister Sulger von Unteruhldingen hat als erster die Bedeutung der Pfahlbauforschung für die Frühzeit seiner engeren Heimat erkannt und in eifriger Sammelkätigkeit ein sehr beachtliches Material zusammengebracht. Er wagte sich sogar an die Aufgabe, einige Steinzeibauten an Ort und Stelle wieder aufzurichten. Was heute im Unteruhldinger Museum gezeigt wird, geht zum größten Teil auf Sulger zurück. Der Reichsbund hat dann die steinzeitlichen Bauten übernommen und daneben ein Pfahldorf der Bronzezeit errichtet.

Muf ber Salbinfel Mertnau ift nun eine noch altere Siedlung aus ber mittleren Steinzeit, die um etwa 8000 v. Chr. hier gestanden hat, als Freilichtmuseum erstanden. Bum Bergleich erhebt fich baneben ein Bauernhof ber jungeren Steinzeit, etwa 2000 v. Chr. Die Kenntnis der Dertlichfeit der meffelitifchen Siedlung verdanten wir eigentlich Bufallsfunden, Die von Sauptlehrer Bimmermann = Radolfzell hier gemacht murden. Der Mufbau des Dorjes geichah indes nach den Grabungs, ergebniffen des Dr. Reinerth vom Tannftod bei Buchau am Federseemoor. Es ift ein fleines Dorf von 15 Sutten, in beren Mitte fich der größere Bau des Sauptlings emporhebt. Die Saufer find durchweg Solgflechtwerte mit dichten Schilfbachern. Rur das Saus des Ortsvorstehers besitt zwei voneinander getrennte Raume und einen fleinen Speicher, wahrend fonft nur einräumige Bohnftatten vorhanden find. In der Mitte befinbet fich meift ber Berd; an ben Geitenwänden find Sitgelegenheiten und Lagerstätten, mit Moos genolstert, gurechtgemacht. Un ben Solgwandhaten hangen die Baffen und Sausgeratichaften, die ben technischen Fertigfeiten ber Zeit entsprechend aus horn, Knochen und Feuerstein gesertigt find. Man sieht ba hammer, Aexte, Messer, Stichel, Radeln und dergl. mehr. In einem Borratshaus find Safelnuffe gentnerweise aufgestapelt, was nicht wundert, denn diese Germanen waren ja eigentlich noch feine Bauern, sondern lebten von Jagd und Fischsing und sammelten, was ihnen die Natur-bot. Die Hitten stehen sehr nahe beieinander, so daß zu Zeiten der Gesahr im Augenblid die ganze Dorfgemeinschaft zu deren Abwehr eingesetzt werden konnte.

Mit dem Bordringen nordischer Kultur- und Bolfswellen mußten die primitiven Mettnausischer der Mittelsteinzeit entweder verschwinden, oder sich in die Abhängigkeit der neuen Herren begeben. Der kulturelle Fortschritt, der damit eintritt,



Die Bohnftatten unferer Borfahren

Bild rechts zeigt uns einen Bauernhof ber jungeren Steinzeit (2500 v. Chr.).

Aufnahmen: Wilh. Bauer-Bruchfal DRB.-Seimatbilderdienit.

dofumentiert fich im Freilichtmuseum in ber naturgetreue Biederherstellung eines Bauernhofs ber jungeren Stein Man fteht erftaunt vor diefem aus glattgeschälten Salbita men errichteten maffiven Stabbau. Obwohl die Zimmerleu ber bamaligen Beit über feine Metallart, fonbern nur bas ichliffene Steinwertzeug verfügten, meifterten fie ihren Be stoff, das Hold, mit bewudnerswerter Technik. Zum Hof hören als Rebengebaude ein Stall, ein Getreibespeicher, Schachtbrunnen, fowie ber hausgarten und die hofweide. Gi rein außerlich fällt ber Unterschied awischen bem mittelfteinze lichen und jungfteinzeitlichen Saus burch bie Grofenunt ichiede, sowohl im Grundrig, als auch in der Sohe auf. Ban jenes duntle, enge Raume, Die nur Lei ichlechtem Better u jum Schlafen Unterichlupf gemahren jollten, jo ift bas ju fteinzeitliche Saus ein reprafentabler Rechtedbau mit Genfte Turen und Sattelbach, in Ruchen- und Bohnraum unterteil in bem fich's behaglich wohnen lägt.

Dr. Reinerth benütte jur Erstellung biefes Saufes fein reichen Erfahrungen vom Febernfeemoor und insbesondere den Grabungen in Nichbuhl. Bei der Innenausstattung 1 auch der lette und fleinfte Gegenstand nicht. Bom Berd Badofen in der Ruche über die Rochtopfe und das holzerne brauchsgeschirr im Wandgestell bis jum Webstuhl ift alles " handen. Wir öffnen die burch einen Solgriegel verfchloffe Tür jum Mohnraum, in den bas Sonnenlicht burch bie Blafen bespannten Genfter heimelig einfällt. In ber hintel Ede fteht das breite zweischläfrige Bett für den Sofheren feine Frau, mit weichem, blutenweißen Lannfiell ausgele Un der gegenüberliegenden Wand eine Ruhebant, gans Tierfellen behaglich ausgepolftert. Um Mittelträger ein gab Baffenarfenal von Langen, Spiegen, Bfeil und Bogen, Mer und was der Hausherr sonst noch jur Jagd benötigt. glatte, helle Boden und das Holzwert von Wand und Dede v leihen bem Raum ben Charafter ber Geborgenheit und

Bergessen wir nicht die 4000jührige Dellampe, die die langen Winterabende im Bauernhaus erhellte. War vor 30 Jahren im Schwarzwald noch allgemein der Kienspan als fümmerliche Beleuchtung üblich, so wird man daraus ohne Schwierigleit jene Steinzeitlampe ins richtige Verhältnis zu unseren med dernen Beleuchtungskörpern zu sehen vermögen.

Jum ersten Matishat manufendieser Freisichtrekonstruktie eines nordischen Hauses das Gefühl, daß hier nichts Bermutet oder gar Unbekanntes aufgebaut ist, sondern daß der gan Bau auf einer säuberlich durchdachten und genauesten Folszwingender, weil logisch aufeinanderfolgender Beweismitt der Grabung aufgebaut ist.

Bereinheitlichung der technischen Nachrichtermittel

Berlin, 3. Mai. Ministerpräsident Generalfeldmarschall Herschind Göring hat den Inspetteur der Wehrmacht-Rachrichtenseinhungen im Oberkommando der Wehrmacht, Generalmajor erbindungen im Rahmen des Vierjahresplanes den Auftrag ells ie bel, im Rahmen des Vierjahresplanes den Auftrag eitst, alle Masnahmen zu ergreifen, welche auf dem Gebiet weit, alle Nachrichtenmittel für eine einheitliche Ausrichter technischen Rachrichtenmittel für eine einheitliche Ausrichten aller beteiligten Dienststellen und Organisationen von was gartei und Wirtschaft ersorderlich geworden sind.

ftung p

iftung |

and, un

e Män

Beng

ungen el

ier Au

szeichnu

Erbe &

lgebor

der b

ichen 9

hsautob

hland, 1

Industr

nden We

Jubilari

in herall

en zablr

e ausipr

Die ai

raum a

t beweat

Sieges

ie ihn

echnit fr

00jährige

apelle b

ifrend 1

20 Mag

dlung, b

er Seimo

eichung e

itveritan

ber Glie

nes Krai

ein Tadel

hatte me

gsjubilar

n und Fi

er fand b

illte bas

es zu lejen

lüdwün

in Gefund

sabend be

lf Hitler!

g Schwarz

et in Ne

g der Den

Mus be

änner por

hen zusam

icher Ratur

te fomme

Te, gemein

gemeinhei

hönen bei

er gilt.

turgetreue

Stein

Salbita

immerleu

tur das f

hren We

m Sof

peicher,

eide. Gd

ttelfteinzei

rößenunie

uf. Ware

Wetter un

das jun

it Tenften

unterteilt

auses sein

ondere D

ttung fo

Serd u

ölzerne (

alles vo

perichloffe

ch die

er hinter

fherrn m

ausgeleg

gang m

ein gange en, Aezie

itigt. De

Dede ve t und G

die lange

ümmerlich

iywierigtei.

iferen m

onstruttion

Bermutete

ber gang

weismill

ingen.

Die Ga

er We

Durch den taschen Fortschritt der Technit und durch die ersaten Ansorderungen von Behörden, Wirtschaft und Privaten aben auf nachrichteniechnischem Gebiet derartige Belaktungen der induktie ausgetreten, daß eine klare Zusammensassung alser susgaben und Zuständiateiten immer mehr und mehr notwendig purde. Da auf diesem Gebiet der Technit die Entwicklung noch icht ab dem Abschluß gekommen ist, wie ihn zum Beispiel das iralkahrwesen auszeigt, soll der freien Entwicklung zunächstratschrwesen auszeigt, soll der freien Entwicklung zunächstratschrwesen gewissen Grade freie Bahn gelassen werden. Es zu einem gewissen Grade freie Bahn gelassen und weitzehnde Kormungen möglich sind, zur Entlastung der Industrie estende Kormungen möglich sind, zur Entlastung der Industrie serein heitlich ungen vorgenommen werden, die ne Kationalisserung der Produktion im Sinne des Vierjahressans zum Ziese haben.

Die zum Teil gewaltig angewachsenen Bedürsnisse ber für die Erzeugung von Nachrichtenmitteln in Frage kommenden Elektroindustrie, auch insbesondere der Rundfunkindussitrie, werden nunmehr durch den Sonderbeaustraaten einem solchen Ausgleich zugeführt, daß auch diese Industrie in die Lage versetzt wird, ohne zu große Belastungen Höchsteistungen in jedem Falle zu vollbringen, der auf Grund der allgemeinen voslitischen und wirtschaftlichen Verhältnisse eintreten kann. Die Sedung der Exportsähigkeit der Industrie wird hiermit zwangssläusig erreicht.

Für die Lösung dieser Ausgabe ist der Inspekteur der Mehrsmacht-Nachrichtenverbindungen im Oberkommando der Wehrsmacht-Nachrichtenverbindungen im Oberkommando der Wehrsmacht besonders geeignet, da gerade er auf Grund der eigenartisgen Lagerung des Bedarses an Nachrichtenmitteln die verschies denartigen Notwendigkeiten des Bedarses sowie die Dringlichkeisten am besten übersehen kann. Außerdem stehen ihm der Reichsausschuß für Leistungssteigerung und die DAF. dur Verstügung. Der Inspekteur der Wehrmacht-Nachrichten-Berbindungen ist zusgleich in seiner Eigenschaft als Organ der Wehrmachtssührung die berusen Versönlichkeit, welche die verschiedenartigen Forsberungen der Wehrmachtseile mit denen anderer Behörden sowie denen der Wirtschaft in Einklang zu bringen in der Lage ist.

Tigeden finden wieder Arbeit

15 000 tichecifche Arbeiter fuhren ins Reich

KSR. Die wirtschaftlichen Berhältnisse der letzten Jahre Mitteleuropa, wo in Deutschland der Mangel an Arseitskräften ständig wuchs, während die Tschecho-Slowakeinter einer Massenarbeitslosigkeit litt, hätten schon vom ein wirtschaftlichen und sozialen Standpunkt eine Beschäftlung tichechischer und slowakischer Arbeiter im Reich wünsenswert erscheinen lassen. Daß in dieser Richtung nichtsnermen wurde, fällt dem unheilvollen Benesch-Rursur Last. Nach München wurden in der "zweiten Tschechoswakei" im Januar 1939 wohl Verhandlungen mit den eichsbeutschen Stellen ausgenommen, doch es kam erst nach er Errichtung des Profektorats Böhmen und Mähren dazu, ab die Behandlung dieser Frage energisch in Angriss gesammen wurde.

Bisher sind etwa 14 500 tschechische Arbeiter in das Altsid abgewandert, um dort Arbeit zu finden. Es handelt meistens um Bauarbeiter, doch haben auch Bergarbeiter, egeleiarbeiter, Metallarbeiter und Eisenbahnarbeiter im eich wieder Arbeit aesunden. Arbeiter aus dem ganzen rotetioratsgebiet haben sich an die zuständigen Stellen wandt, um wieder Arbeit zu erhalten. Durch den Einsatzenstellung bei der die reichsdeutschen Firmen und Arbeitszumittlung bei der die reichsdeutschen Firmen und Unterschmungen ihren Arbeiterbedarf melbeten, und des tschechischen Sozialgesundheitsministeriums in Prag, konnte zahlssiehen Arbeitern Beschäftigung vermittelt werden.

Die tichechischen Arbeitslosen haben sich regelmäßig bei imm zuständigen Anstalten zu melden. Nun wird an einem sicheiten Tage vom Prager Sozials und Gesundheitsmismierium eine Kommission zu dieser örtlichen Anstalt entständt. Bon dieser Tatsache werden die Arbeitslosen des besmessenden Gebietes verständigt. Da die Reichsanstalt den Irbeiterbedars der einzelnen reichsdeutschen Firmen aus deren Meldungen kennt, hat sie bereits in Prag mitgetellt, das eine bestimmte Anzahl von Arbeitern in diesem oder seinem Unsernehmen Arbeit finden kann. Nach diesen Anzorderungen richtet sich nun auch die örtliche Kommission. Sie stellt zunächst seit, welche Arbeitslosen zur Arbeit ins Reich gehen wolsen. Diese werden, salls sie die vielleicht verlangten Eigenschaften ausweisen, sosort ärztlich unterwick. Sind sie geeignet, dann wird ihnen der Arbeitsvertrag zur Unterschrift vorgelegt, und es wird ihnen Tag, Stunde und Ort der gemeinsamen Abreise mitgeteilt.

Der Mindeststundenlohn beträgt 60 Kiennig bei achts dis schnkündiger Arbeitszeit. Auch Aktodarbeit ist möglich. Der Berpslegungsauswand des einzelnen Arbeiters schwankt pro Tag zwischen 70 Kiennig und einer Mark. Soweit die lidechischen Arbeiter in größerer Zahl bei einer Kirma beskäftigt sind, werden für sie Gemeinschaftssiedlungen erricht, welche allen sozialen Borschristen des Dritten Neiches mirechen müssen. In diesen Siedlungen sinden die Arbeistr Bahnung und Berpslegung. Es stehen ihnen hier Dolmeischer zur Berzügung, auch werden sie ärztlich betreut. In Speiselaal läßt sich in der Regel auch für gesellschaftliche Iwede, Kinovorsührungen usw. verwenden. Die Lager wer-

Da die Familien dieser tichechischen Arbeiter im Brotektontsgebiet verblieben und auf den Berdienst ihrer Ernährer
agewiesen sind, ergab sich sosort die Frage, wie die norwendie Geldüberweisung von den im Reich schaffenden tschechiden Arbeitern nach Hause mit den devisenrechtlichen Borduitten in Einklang zu bringen sei. Es bestehen secht in dietruckung keinerlei Beschränkungen mehr, so dan die tichedichen Arbeiter im Reich in der Lage sind, ihren Familien
ihre gesamten Ersparnisse zu überweisen.

Denifche Fluggenginduftrie an ber Spige

Das Urteil Lindberghs

saris, 3. Mai. "Baris Mibi" veröffentlicht Aeugerungen bes rifanischen Fliegers Lindbergh, wonach feit einigen Jahwiebene europäische Staaten ber Flugzeuginduftrie as ben Rang abgelaufen haben. Nach Ansicht Lindberghs Deutschland in der Flugzeugindustrie an erster elle, mahrend Amerifa erft por ber Comjetunion liege, Die weit ins hintertreffen geraten fei. Das Barifer Mittagsat fich nicht fehr begeiftert über diese Einschätzung as, deren Richtigfeit es jedoch in teiner Beise bezweis nimmt sogar Bezug auf die seit einigen Monaten von und England getätigten Flugzeugtäufe in Amerita und erartige Wertungen ber ameritanischen Flugzeugindus ben in Franfreich ficherlich nicht gern gehort. In Enges allerdings bereits ein öffentliches Geheimnis, daß Mufnahme ber ameritanifchen Fluggeuglieferungen an en über die Gute diefer Induftrie jenfeits des Djeas einige Abstriche habe machen muffen.

Die zweite Amtsperiode Lebruns

Regierung Daladier bleibt

Baris, 3. Mai. In innenpolitischer Hinsicht lenken einige sinhblätter ihre Ausmerkamkeit auf den 11. Mai, den Tag, dem der Staatspräsident Lebrun ofsiziell seine zweite siedenstige Amtsperiode antreten wird. Berfassungsmäßig muß die gierung Daladier am 10. Mai dem Staatspräsidenten den altitt einreichen.

Alleriei Interessantes aus Baden

Um den Freiburger Bahnhofneubau.

Freiburg, 3. Mai. Ueber den berzeitigen Stand der Angelegenheit des Freiburger Bahnhosneubaues ersährt der badische Landespressedienst von zuständiger Seite:

Mit dem Baubeginn des neuen Empfangsgebäudes des Freis burger hauptbahnhofes ist in diesem Jahre noch nicht zu rechs nen. Der Neubau muß unter Aufrechterhaltung des Betriebes und Bertehrs burchgeführt werden, mogu ein flotter, ungehinderter Arbeitsfortgang der Bauarbeiten unerläglich ift. Bei ber heutigen Arbeiterfnappheit ift aber eine Gemahr hierfür nicht gegeben; es mußte mit Stodungen, wenn nicht gar mit zeitweiser Stillegung ber Bauarbeiten gerechnet werben, mas aber unter allen Umitanden vermieden werden foll. Auch ift eine endgültige Entscheidung über die Jaffadengestaltung bes Empfangsgebaudes noch nicht getroffen, wenn fie auch in der nächsten Zeit zu erwarten ift. Die Blanbearbeitung des baureifen Entwurfs, die Aufftellung ber ftatiftifchen Berechnung uim, erforbern, besonders bei ber heutigen Bersonalfnappheit bann einen Zeitaufwand, ber einen Beginn ber Reuarbeiten noch in diesem Jahre unmöglich macht. Sierbei ift gu berud-lichtigen, bag zuvor ber von ber Städtifchen Stragenbahn befahrene Bahnhofsvorplag burch die Stadt Freiburg umgebaut, bas provisorische Empfangsgebäude erstellt und bas alte Bahnhofsgebäube abgebrochen werben muß. Erft nach Befeitigung Diefer Schwierigleiten ift mit ber Inangriffnahme bes Reubaues zu rechnen.

Gafte bei ber Muerhahnjagb.

Baden-Baden, 3. Mai. Auf Einladung der Bad. Landesforstverwaltung weilte in den letzen Tagen Generaloberst und Generalinspekteur der Luftwaffe Milch mit zwei Herren des Reichsluftsahrtministeriums als Jagdgast in herrenwies i. Schw. zur Auerhahnjagd.

Diamantene Sochzeit.

Lahr, 3. Mai. Am Mittwoch konnten die Cheleute Theodor Wangner, Schneidermeister, und Frau Maria, geb. 31g, das seltene Fest der diamantenen Hochzet begehen. Der Chegatte ist am 22. August 1851 in Schiltach geboren, steht also im 88. Lebensjahr, während seine Gattin am 7. September 1855 in Mordrach das Licht der Welt erblickte und somit in Balde ihr 84. Lebensjahr vollendet.

Karlsruhe, 3. Mai. (Minester Wader fehrt zustüch.) Aus Berlin wird gemeldet: Staatsminister Dr. Wader widmet sich auf seinen Wunsch nach über zweisährisger kommissarischer Tätigkeit als Leiter des Amtes Wissenschaft im Reichsministerium sur Wissenschaft, Erziehung und Bolksbildung wieder ganz seinem Amt als Kultusminister in Baden. Reichserziehungsminister Rust hat ihm aus diesem Anlaß in einem Handschen seinen besonderen Dank sür seine erfolgreiche Arbeit ausgesprochen. Mit der Leitung des Amtes Wissenschaft im Reichserziehungsministerium hat Reichsminister Rust den seinem Vinissersiehungsministerium und seit längerem als Präsident der Deutschen Forsichungsgemeinschaft und Geschäftsführer des Neichssorsichungsrates tätigen Prosessors Menkel herusen.

Aarlsruhe, 3. Mai. (Neue Lehrwertstätte bes Telegraphenbauamtes ist in ihr neues Heinwertstätte bes Telegraphenbauamtes ist in ihr neues Heim in der Grissparzerstraße, Ede Sosienstraße, umgezogen. Mit der Lehrwertstatt wurde ein Lehrlingsheim eingerichtet, das in einer Feierstunde seiner Bestimmung übergeben wurde. 42 junge Menschen, von denen etwa 20 aus der Ostmart und dem Sudetengau stammen, haben sich hier zu dreisähriger Lehrzeit zusammengesunden, um einmal als hochwertsge Facharbeiter um Dienste der Reichspost am Ausbau Großbeutschlands mitarbeiten zu können. Sie haben sich sür einen technischen Beruf entschieden, in dem gute Arbeiter gessucht sind, und sie werden nun hier in Karlsruhe eine sachs gemäße Ausbildung erhalten.

Die 5. Reichsnährstands-Unsfteffung im Aufbau

Der Ausbau der 5. Reichsnährstands-Ausstellung. vom 4. bis 11. Juni 1939 stattsindet, ist im Boltspart Kleinzschocher bei Leipzig in vollem Gange. Mitten im Grünen entsteht hier auf drei langgestreckten Wiesen, umrahmt von Eichen, Buchen und Erlen, die Ausstellungsstadt des Bauern. Die Stadt Leivzig hat dasur gesorgt, daß jeglicher Massenbesuch spielend absgewickelt werden fann. Die Beschidung der Schau ist in allen Abteilungen so vorzüglich, daß selbst das Rieferveläude vom 47 hettar Umsang nicht alle Anmeldungen ausnehmen konnte.

Jur Tierschau sind 305 Pierde, 520 Kinder, 264 Schase, 505 Schweine, 300 Ziegen sowie eine reichhaltige Schau von Kischen, Geflügel, Kaninchen, Vienen und Seidenraupen angemeldet. In der Abreitung der sandwirtschaftlichen Erzeugnisse umfaßt das Haus der Hilfsmittel bei einer Länge von 150 Meter 54 Stände. Im Haus der Milch wird das Ergebnis eines Preisbewerbs von 7479 Proben dargestellt. Das Haus der Pstanzenzucht wird einen umfassenden Ueberblick über die ersolgreiche Arbeit der deutschen Pstanzenzischer und die ihm vom Reichsnährstand gestetten Ziele geben. Die Abteilung der sandwirtschaftlichen Masschinen, Geräte und des Bauwesens umsaßt 402 Ausstellungssitmen und belegt 61 000 Quadratmeter Ausstellungssitmen und belegt 61 000 Quadratmeter Ausstellungssitche. Gleichzeitig werden etwa 250 Geräte zur Verzielchsprüsung und Prüfung von Neuerungen herangezogen.

Die Reichsnährstandsschau in Leipzig wird dem Besucher sowohl vom Lande als auch dem Städter eine Fülle von werts vollen Anregungen, Ratschlägen und Auskünften mitgeben, die den Besuch von vornherein lohnen. Aber auch nach der Besichtis gung der Schau gibt es Gelegenheiten, die Zeit des Ausenthals tes in der Reichsmessestadt nugbringend anzuwenden. Neben den Besichtigungen, wie z. B. des Bölkerschlacht-Denkmals, des Reichsgerichts, des großen Leipziger Zoos usw. können Stadts rundsahrten, Stadtrundslüge und Ausslüge in die nähere und weitere Amgebung Leipzigs unternommen werden.

Aus dem Reich fahren nicht weniger als 300 Sonderzüge zur Reichsnährstandsichau. Auch aus Württemberg sahren vier Sonderzüge mit 75 Prozent Fahrpreisermäßigung. Anmeldungen nehmen die Ortsbauernsuhrer und die Kreisbauernschaften entacaen.

NIVEA Frischer Atem

gründliche, doch schonende Reinigung, verhindert den Ansatz von Zahnstein. Sroße Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

Raftatt, 3. Mai. (Dem Berkehr übergeben.) Am Samstag wurde die ungebaute Brüde dem Berkehr übergeben. Bürgermeister Dr. Hein, der die Bertreter von Partei und Behörden begrüßte, konnte im Berkause seiner Ansprache ein Glüdwunschtelegramm des Generalinspekteurs für das deutsche Straßenwesen, Dr. Todt, verlesen, an den die Stadt Rastatt noch am Nachmittag ein Danktelegramm abgehen ließ. Namens des verhinderten Ministerpräsidenten Walter Köhler sprach Ministerialrat Spieß aus Karlszuhe die Glüdwünsche des Reichsstatthakters aus. Mit einem Kameradschaftsabend, an dem die Gäste und Uniernehmer im Kreise der über hundert Arbeiter teilnahmen, wurde die Uebergabe beschlossen.

Zell a. S., 3. Mai. (Jäher Tob.) Der 78jührige Rarl Lang wurde in der Stadtpfarrfirche während der Frühmesse vom Herzichlag betroffen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Rirchen, 3. Mai. (Munition ist fein Kinderspielzeug.) Ohne Wissen der Eltern gelangte der elf Jahre alte Sohn des Landwirts Schmidt in den Besitz von Kleinkalibermunition. Der Junge schlug mit einem Hammer auf den unteren Teil der Hilse, wodurch sich das Bulver entlud und den Knaben ins Gesicht tras. In der Klinik in Freiburg mußte ein Auge entfernt werden.

Emmendingen, 3. Mai. (Tödlich verunglückt.) Ein töblicher Unjall ereignete sich auf der Straße von hier nach Windenreute. Der 29 Jahre alte August Kanstinger von Oberwinden suhr mit seinem Motorrad, von einem Besuch im Krankenhaus kommend, in Richtung Windenreute. In der Kurve bei den Arztwohnungen, die er anscheinend zu schaft nahm, rannte er gegen einen Lichtmast und blieb auf der Stelle tot liegen. Das ausströmende Benzin des Mostorrades geriet in Brand und sügte dem Körper schwere Berbrennungen zu.

Pforzheim, 3. Mai. (Ungetreue Angestellte.) Unterschlagungen in einem hiesigen Gastwirtschaftsbetrieb haben zur Verhaftung mehrerer Angestellten geführt. Durch unlautere Machenschaften mit Biermarken ist der betresjende Wirt um nahezu 6000 RM. geschädigt worden.

Bsorzheim, 3. Mai. (Sturz vom Kettenkarus = sell.) Ein 15jähriges Mädden aus Budenberg stürzte am Sonntag auf dem Mehplah von einem Kettenkarussell. Es erlitt dabei einen Oberschenkelbruch, der seine Uebersührung in das Städt. Krankenhaus notwendig machte.

Bruchjal, 3. Mai. (Seltenes Familien fest.) Am 1. Mai konnten die Gastwirtscheleute Philipp Klumpp ihre silberne Hochzeit seiern. Am selben Tage waren es auch 25 Jahre, seit dem sie das Gasthaus "Zur Rose" übernommen haben. Das Ehepaar seierte am 1. Mai aber auch den Geburtstag, der Mann den 60., die Frau den 50.

Werde Mitglied der NGB.

vor den Schranken des Gerichts

Karlsruher Jugendichuttammer.

Karlsruhe, 3. Mai. Die Karlsruher Jugendschutzammer verurteilte den 49 Jahre alten Ignaz han ser aus Ebersteinsburg wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens nach § 176 Ziss. 3 zu einem Jahre Gesängnis. Der einschlägig vorbestrafte 30 Jahre alte ledige Paul Uebered aus Karlsruhe erhielt wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 175a eine Gesängnisstrase von einem Jahre.

Schwarzbrenner icharf beitraft.

Difenburg, 3. Mai. Die Große Straftammer des Landgerichts Offenburg mußte wieder gegen einen Schwarzbrenner und seinen Selfer strasend einschreiten. Die beiden Angeklagten Milhelm Schäd und Alfred Pfundstein, beide aus Oberharmersbach, haben in den Jahren 1934 bis 1938 mehr Material gebrannt als sie angemeldet haben und in großen Mengen auch gezudertes Material gebrannt und zum Verkaufgebracht. Der Angeklagte Pjundstein handelte dabei auf Anweisungen des Mitangeklagten Schäd, der all die Jahre hindurch in strupelloser Weise Monopolabgaben hinterzog. Schäd ist bereits schon wegen Monopolhehlerei vorbestrast und aus

biefem Grunde mußte die Strafe gegen ihn auch wesentlich höher ausfallen. Das Gericht erkannte gegen Schaf wegen Branntweinaufichlaghinterziehung auf eine Gelbftrafe von 6000 RD., im Unbeibringlichteitsfalle auf zwei Monate Gefängnis, eine Gefängnisstrafe von jechs Monaten und eine Wertersagitrafe von 1900 RDL, im Unbeibringlichkeitsfalle brei Bochen Gefängnis. Gein Selfer Alfred Pfundstein erhielt eine Geloftrafe von 4000 RM., im Unbeibringlichteitsfalle fechs Boden Gefängnis, eine Gefängnisitraje von brei Monaten und eine Wertersatstrafe von 1900 RM., im Unbeibringlichteits-falle brei Wochen Gefängnis. Die gegen Pfundstein erkannten Strafen gelten durch Die erlittene Untersuchungshaft als verbilit. Bon ben gegen Schad ertannten Strafen gelten bie Berterjagitrafe und von der Gelbitrafe 3000 RM. als durch Die erlittene Untersuchungshaft verbuft. Gine Reihe von noch porhandenen Gegenständen, sowie die Brennereieinrichtungen wurden beichlagnahmt und eingezogen.. Dem Angeflagten Schad wurde augerdem die Erzeugung und ber Sandel mit Branntwein auf die Dauer von fünf Jahren unterfagt. Gleichgeitig murbe bem Sauptzollamt Rehl bie Beröffentlichungsbefugnis auf Roften der Angeflagten zugeftanden.

And Chiadi and Sand .

Richtung Pfingsten!

Eine Zeit der Feste und des großen Erlebens liegt hinter uns. Der Geburtstag des Führers, die große Rede vor dem Rvichstag, der 1. Mai mit seinen umfassenden Feiern — alle diese Erlebnisse solgten einander in turzen Zeitspannen. Run ist der Alltag wies der in seine Rechte getreten — der Arbeitstag rollt sich in seinen altgewohnten Bahnen ab.

Inzwischen ist der Mai ins Land gezogen und wir sind auf Frühling eingestellt. Schon richten sich die Gedanken auf sometliche Wochenends und Urlaubsstreuden. Wer auf den Kastender blickt, merkt mit Staunen, daß Pfingken mit Siebens meilenstieseln näherrückt. Noch knapp drei Wochen, und wir können das schönste und sommerlichte aller Teste seiern. Davor liegt noch Simmelsahrt als sreier Tag eingestreut. In diesen Wochen sit sur viele die Zeit des Semmerurlaubs bereits nahes gerückt — in den Betrieben beginnt der sommerliche Urlaubsreigen, den meist die Jüngsten oder zulest Eingekretenen erössnen. Wie könnte es anders sein in dieser Zeit des beginnenden Sommers, als daß die Gedanken sich auf die Natur richten, daß man jede sreie Stunde benutzt, um sie im Freien zu verbringen.

Die Tage, die nun dem Sommer entgegeneisen, sind lang und hell und warm. Tag für Tag entfaltet sich die Natur in schönerer Pracht. Ieder Tag bringt neue Blüten, seder Tag neues, frisches Grün. Schon schmiedet man Pläne sur Pfingken. Esgeht Pfingken entgegen. Die Wochen eiten behende. Vier Woschen — drei Wochen... Haben Sie auch schon Pläne sur Pfingken geschmiedet?

Je stärker, ausgerichtet und ausgeruftet ein Bolt ift, besto ficherer ist ber Friede.

Dies kann man am allerbesten in den heutigen Tagen erleben Während die andern reden, handelt das deutsche Bolt und während die andern staunen, vollzieht sich in Deutschland das große Wunder einer immer größeren deutschen Volksgemeinichaft.

Daß wir nicht ehrlos, wehrlos und rechtlos sind, verdanten wir dem Führer. Diese Ehre und das Recht zum Leben wolsen wir verteidigen und um sich verteidigen zu können, dazu gehören Wehr und Waffen. Darüber hinaus aber muß auch jeder verantwortungsbewußte Boltsgenosse zum Selbstichutz greifen und kann er am besten durch den Kauf der

Boltsgasmaste

zur Stärke der Nation und somit zum Frieden beitragen. Die Abholung und Berpassung der Bolksgasmaske kann bei der unten angesührten Berteilungsstelle stattfinden: Durlach, Abolf hitlerstraße 62, Dienstag von 19—21 Uhr.

1. Wiederholungsübung für die Wehrabzeichentrager von Durlach und den Bergdorfern am Sonntag, ben 14. Mai.

Durlad, 4. Dlai. Wie bereits befannt, haben am Sonntag, ben 14. Mai b. 3. auger ben Angehörigen ber Ga., 156. NGRR., NGAR., RUD. und der Deutschen Polizei auch alle übrigen Behrabzeichentrager, welche bas Su. Behrabzeichen por bem 1. Januar 1939 erhalten haben gur 1. Wiederholungsübung für bas SM.=Wehrabzeichen anzutreten. Die Träger diefes Abzeichens in Durlach, Durlach-Ane, Wolfartsweier, Sobenwettersbach, Grunwettersbach treten an diefem Tage gur feftgefegten Beit auf bem Weiherhof in Durlach an. Angug: Für Ungehörige von Formationen und Berbanden: Uniform, fonft geeignete Marichbetleidung. Mitzubringen find ju diejem Dienst Sporthoje und Sportichuhe, ferner die Urfunde, fofern fie noch nicht im Befit ift, bas Leiftungsbuch und bas Befitzeugnis. GM.-Mehrabzeichentrager, welche ohne biefe Unterlagen antreten, fann bie Wiederholungsübung nicht angerechnet werden. Die Richtteilnahme an der Wiederholungsübung hat ben Entzug des Su. Behrabzeichens und ber Urfunde gur Folge.

Durlache grauer Glüchemann ift wieder da

Durlad, 4. Mai Um Montag, den 1. Mai hat fich auch der befannte graue Gludsmann, dem mancher Boltsgenoffe eine, fünf, gehn, hundert, ja fogar 500 Reichsmart als überraschende Condergabe ju verdanten hat, wieder eingestellt und wird bis zum Juli als der treue Bote der Reichslotterie der NSDAP. für nationale Arbeit alltäglich zu feben fein. Gern merben ofern, in den Glüdstaften greis fen, um einen Gewinn — und manchmal auch eine Riete, ein "Richts" - ju gieben, um gleichzeitig Unwärter auf Die große Auslofung zu werden, die allfährlich am 31. Juli burchgeführt wird und manch ansehnlicher Betrag als Pramie gur Ausgahlung tommt. Bielen Boltsgenoffen ift ber 3med ber Lotterie immer noch nicht befannt. Wenn auch das Problem der Urbeitsbeschaffung gelöft ift, muffen mir heute auf bie gewaltigen Werte um uns bliden ober gurudfeben auf die Ereigniffe bes vergangenen Jahres (Ditmart, Sudetengau, Böhmen-Mähren, Memel) und ertennen, welche Fulle von Aufgaben uns noch bevorfteht, Arbeiten von gröffter nationaler Bedeutung. Bflicht eines jeden Bolksgenoffen ift es beshalb, mitzuhelfen und wir burfen auch von den Bolfsgenoffen von Durlach, den Bergdorfern und bem Pfingtal erwarten, bag fie fich an ber Reichslotterie ber RSDAB, für nationale Arbeit, beren Lofe von unferem grauen Gludsmann und ben Gludsmännern in Durlachs Umgebung uns freundlich angeboten werden, beteiligen. Wie alljährlich, gelangen wieder Losbrieje mit fofortigem Geminn-

Die Areisträger im Anrlacher Schaufenftermetthament

innerhalb des Beicheberufewetthampfes 1939

Durlad, 4. Mai. Mit dem Schaufensterwettbewerb, der auch in Durlach zur Durchführung tam, hat ber Reichsberufswetttampf 1939 nunmehr feinen Abichluß gefunden. Much Diefer Wettbewerb, ber por drei Inhren erstmals in ben Rahmen bes Reichsberufswettfampies eingebaut wurde, hat gerade in bem vergangenen und besonders in diesem Jahre seine wirkliche Leiftungsprobe bestanden und die Frage: Wie gestalte ich das Schaufenster werbewirtsam? hat in unserer Stadt feitens ber Bettbewerbsteilnehmer eine vielseitige und überaus interef fante Ausbeutung erfahren. Reben ber Buatraft ber Bare als Mittelpuntf ber Geftaltung bienten weiterhin Die Jahreszelten, in deren Gilhouette die erforderlichen Gerate, Stoffe ufm. eingebaut maren, wirfungsvolle Borlagen. Ein bejonderer Gludsftern ichien unzweifelhaft benen, welche fich Guhrers Geburtstag und die Feier des 1. Mai als Borlage der Echaufenstergeftaltung mählten. Sier tonnte wirklich fünftlerische Arbeit auf breiter Front geleiftet werden und es ift deshalb nicht vermunberlich, bag ein bedeutender Teil ber Breisträger bas Diplom aufgrund diefer guten Werbeidee erhielt. Im allgemeinen hat auch der diesjährige Wettbewerh, der von der Gruppe Eihandel innerhalb des Reichsberusswettsampses zur Purcktung kam, gezeigt, daß der junge Kausmann auch auf dem biet der Werbung zielbewußte Arbeit leistet, zeigten doch wen den ausgezeichneten Arbeiten auch die übrigen Schausenwistellungen durchschnittlich gute Leistungen, die hohe Kuntklen bedingten. Diplome für ausgezeichnete Arbeiten erhein der Gruppe 1, Eisens und Haushaltungswaren, Leistungen der Gruppe 1, Eisens und Haushaltungswaren, Leistungstlasse 1: Herbert Schumann bei Firma Melang u. Stepon Durlach; Leistungstlasse 3: Erwin Hurft, bei Firma Melan Steponath. Gruppe 5 Textilwaren, Leistungstlasse 3: Lepp, bei Fa. Heinrich Magel, Durlach; Leistungstlasse 3: Matheis. Gruppe 8, Nahrung und Genusmittel: Leistungstlasse 5: Hans Lauer, bei Firma Psannkuch u. Co.

Mögen die Anerkennungen, die ausgesprochen wurden alle Teilnehmer am diesjährigen Durlacher Schausenster. bewerb ein Ansporn sein, in den kommenden Jahren aus sein Gebiet durch intensive Schulung ihre Leistungen weite zu steigern.

entscheid zur Ausgabe, die Gewinne tommen sosort zur Auszahlung — und wer würde nicht gern einmal für 50 Pfg. 500.—
oder gar 1000.— Reichsmart so plötzlich gewinnen (insgesamt
werden 5 130 000 Gewinne im Werte von 5 814 000 Reichsmart
ausgespielt). Wie schon betont, selbst wenn man bei unserem
grauen Clüdsmann eine Niete zieht, ist dieselbe noch lange
nicht wertlos. Es hängt an jedem Los noch ein besonderes Prämienlos, für das am 31. Juli 1939 noch Gewinne in Form von
Prämien gezogen werden. Insgesamt werden noch 748 Prämien im Gesamtwerte von 86 000 RM. gezogen werden. Mit
dem Prämienschein ist aber noch etwas ganz wichtiges verbunden. Jeder Prämienschein ist die Bestätigung des Originalloses, denn neben seiner Rummer, die für die Prämienziehung
maßgebend ist, trägt derselbe noch einen Kontrollstempel, der
den Gewinn oder Nichtgewinn des Originalloses wiederholt.

Also, Boltsgenossen von Durlach und Umgegend, die Göttin Fortuna geht um, bestimmt wird auch sie ihr segenspendendes Füllhorn über jeden ausschütten, der einmal einen vollen Griff in den Lostasten unseres grauen Glüdsmannes wagt, und, wir wissen, es doch alle: Wer wagt, der gewinnt!

Chrenvolle Auszeichnung.

Durlach, 4. Mai. Für langjährige treue Dienste wurde bem Bolizeiobersetretär Ir üb von hier durch den Führer das Ircudienstehrenzeichen 2. Stuse verliehen und dem Geehrten den Bolizeipräsidenten unter anerkennenden Worten

Bom Gefangverein "Liebertrang" Durlach.

Durlach, 4. Mai. Langsam naht wieder der Himmelsahrtstag, den man in Norddeutschland den Tag der Herrenausslüge nennt und der dort oben seinen besonderen Charafter trägt. Doch auch bei uns ist er als Ausslugstag bekannt und schon heute werden die Bläne für diesen willkommenen Feiertag gesschmiedet. Unter anderen ist es der "Liedertranz" Durlach, der sür diesen Tag seine aktiven und passiven Mitglieder zu einem Herrenausslug in die schöne Ortenau einsadet, die an diesem Tage einmal auf überaus bequeme Art erwandert werden soll. Wit diesem Wandervorschlag dürste die Bereinssührung sicher den ungeteilten Beisall aller Mitglieder sinden.

Bur letten Ruhe gebettet.

Durlad, 4. Mai. Gin felten großer Trauergug bewegte fich gestern nachmittag um 6 Uhr durch die fonft fo ftillen Stragen des Stadtteils Aue, galt es doch einem hiesigen Burgerssohn, Arbeitsmann August Boftweiler, bas Geleit gur letten Rubestätte ju geben. Bor tnapp 4 Bochen ber Ginberufung jum Chrendienft fur Bolt und Beimat Folge leiftend, rudte er froh und munter beim Reichsarbeitsdienft ein, wo er im bluhenden Alter von 21 Jahren nach turger, ichwerer Krantheit por wenigen Tagen ftarb. Das Ehrengeleit wurde von ber Reichsarbeitsdienstabteilung Durlach unter ber Guhrung bes Feldmeifters Schweizer geftellt, wobei auch ber Gau-Mufitund Spielmannsjug bes Arbeitsgau XXVII Baben unter ber Leis tung bes Korpsführer, Obertruppführer Bogt, mitwirfte. Die martigen Rhythmen des Brafentiermariches tlangen auf, als ber Carg, getragen von 8 Arbeitsmanner, die ihrem toten Ras meraden auf feinem letten Gang den letten Liebesdienft erwiesen, vom Trauerhaus auf die Strafe gebracht wurde, von wo aus er nach turger Aufbahrung fich in ben impofa iten Trauerzug einreihte. Dumpf mirbelten Die Trommeln, unterbrochen durch bie getragenen Klänge ber Trauermariche, auf bem furgen Weg jum Friedhof, wofelbit nach einem Trauervoripiel des Gaumufitzuges Oberfeldmeifter Bifchoff in turgen, ternigen Borten dem Berewigten Dant fagte für feine bemtefene Treue im Dienfte für Bolt und Beimat. Als letten Gruß legte er im Ramen des Arbeitslagers, bem ber Berftorbene angehörte, eine prächtige Rrangipenbe nieber. Grugend fentte fich bie Jahne bes RUD., ber ber Dahingeschiedene bie Treue bis jum Tode hielt, über dem Carge, mahrend leife die meh-

mütige Beise vom "guten Kameraden" über das Gräbete verhallte. Als letzter Gruß des im Nationalsozialismus genten deutschen Boltes ertlang sodann die unsterbliche Meises "Horst-Wesselsel-Liedes", des Kamps und Siegesliedes tationalsozialistischen Revolution, über das offene Grab. Attere Kranzspenden wurden unter warmherzigen Nachrusen tens seiner Schultameraden und seinen früheren Arbeitsteraden niedergelegt. Pfarrer Lipps sand in seiner Inartede tröstende Worte an die Leidtragenden. Biese Kranzstede tröstende Worten gar bald den stillen Hügel, der ein se vollendetes Leben in sich birgt, und segten Zeugnis ab sow für die Achtung und Wertschäung des Entschlasenen, als weber herzlichen Anteilnahme an seinem tragischen Geschild. Tie ihm die Heimaterbe, die ihm nun auch die seste Ruhestätte leicht sein.

Auftrag im Stab bes Stellvertreters bes Guhrers.

Gaupersonalamtsleiter Schuppel wurde mit Wirkung :

9. Mai ds. Is. sür ein Vierteljahr in den Stab des Stellmtreters des Führers nach München zur Bearbeitung eines Scherauftrags berufen.

Gauletter und Ministerprafident fprechen auf ber Gautagu ber Technit.

Im Rahmen der von 5. bis 7. Mai in Karlsruhe stattsind den Gautagung der Technik werden deren Schirmherr, Galle ter und Reichsstatthalter Robert Wagner auf der Erössing tundgebung am Freitag vormittag 11 Uhr im ehem. Landungebäude und Ministerpräsident Walter Köhler bei der Schltunde der Technik am Sonntag vormittag 11 Uhr in der Statischen Festballe das Wort ergreisen.

Der Kreis Karlsruhe benötigt noch Freistellen für RSB. Erholungstinder.

240 RSB-Erholungstinder aus Kurhessen, Tirol und kachen sind angemeldet, die im Kreis Karlsruhe in det 3 vom 9. Juni bis 7. Juli eine 4wöchentliche Erholung sin sollen.

Frauen und Mütter! Bur Unterbringung diefer Erho tinder fehlen noch etliche Erholungspläge bezw. Familie stellen. Wir appellieren deshalb an alle wirtschaftlich ! gestellten Familien, für die genannte Zeit ein dantbares rientind aufzunehmen, um somit an der Gesundung bes ! und somit an der Stärfung der Boltsgemeinschaft mitzu Gewiß ist die Aufnahme eines Kindes ein erhöhtes Opier, gerade diefes Opfer berechtigt vielleicht wie fein andere fagen, wir stehen nicht abseits ber großen Boltsgemein sondern mitten drin u. helsen, das was der Führer nach ichafft, nach innen festigen. Wir helfen mit, die Garant ichaffen. Wenn wir einmal nicht mehr find, wird eine uns stehende, gesunde Generation für das Wohl des Ba des sorgen. Das werden Deine Rinder, meine Kinde gangen Boltes Rinder fein. Und um eine gufünftige g Generation ju ichaffen, bagu bient die Rinderlandvericht

Frauen und Mütter! Ein erholungswürdiger Bub ober W del wartet auf eine Erholung in eurem Familientreis. Med bis zum 10. Mai eine Freistelle bei den NSB.-Dienststellen bie Zeit vom 9. Juni bis 7. Juli.

Das Karlsruher Kinderfrantenhaus von der Stadt Karlstiübernommen.

Schon lange fiind die Berhandlungen betr. Uebernahm Rinderfrantenhauses am Durlacher Tor durch die Stadt ! rube im Gange. Runmehr find Die Buniche, Die anläglich Preffebesichtigung der Chefarat des Saufes, Brofeffor Dr aussprach, daß diese Rinderheilstätte, die bisher unter ber waltung bes Badtichen Landesverbandes für Gäuglings Rleinkinderpflege ftand, ber jedoch in Auflösung begriff in Erfüllung gegangen. Die Stadt Karlsruhe hat Diefes das in der Landeshauptstadt und der weiten Umgebung Gegen stiftete, in Die Betreuung übernommen und mi diesen Schritt nur würdigen. Bereits vor wenigen war Gelegenheit gegeben, in Form eines Rundganges ben hochstehenden Einrichtungen dieses Saufes gu über und erft in ben letten Tagen murde ber Leitung Diefes seitens der DAF, eine besondere Anerkennung in Form Auszeichnung "Lobende Anerkennung für zielbewußte nat fezialiftifche Aufbauarbeit" guteil. Soffen wir, daß das ruber Kindertrantenhaus, das drittgrößte von Deut fich unter bem neuen Protettorat zu weiterer Große ent

Bolizeibericht vom 3. Mai 1939.

Berfehrsunjall:

Am 2. 5. 1939 gegen 8,30 Uhr ereignete sich auf der Kidung Neureuterstraße Rarlsruher Weg ein Zusammenstoß ichen einem Lasttraftwagen und einem Kraftrad, wobei Krastradsahrer leicht verletzt wurde. Beide Fahrzeuge wurde

Ein auf dem Gutshof Maxau als Meller beschäftigter im Mann hatte eine Milchtuh mit der Mistgabel derart geschle daß das Tier am darauffolgenden Tag an den Folgen der letzungen eingegangen ist. Es ist dadurch dem Gutspäcker Schaden von 700 RM. entstanden.

Am 29. 4. 1939 gegen 20,15 Uhr wurde ein verh. Mann Safnerhaslach, der vom Amtsgericht Karlsruhe zur Festigat ausgeschrieben war, in der Wirtschaft "zum Elefanten" sein nommen. Bei der Festinahme unternahm der Verhaftete im Fluchtversuch, der aber mißlang.

Deutsche Mütter werden am Muttertag geehrt

2,5 Millionen Ehrenkreuje - Auszeichnung junachft der 60jahrigen und alteren Mütter

Auf vielfache Anfragen über die zum Muttertag bevorstehens den Berleihungen des Ehrenkreuzes der deutschen Mutter teilt die Präsidialkanzlei des Führers, die als Ordenskanzlei für die Durchsührung der Berleihungen und für die Behandlung der damit zusammenhängenden Einzelfragen zuständig ist, das nachstehende mit:

Für die Berleihung des zum Weihnachtsseit 1938 vom Führter als Dant für die deutsche Mutter gestisteten Ehrenkreuzes, das bekanntlich in drei Stusen (in Bronze für Mütter mit vier und fünf Kindern, in Silber für Mütter mit sechs und sieden Kindern, in Gold für Mütter mit acht und mehr Kindern) versliehen wird, kommen in Großbeutschland rund 5½ Millionen Mütter in Betracht. Da die Herstellung der ersorderlichen Ehrenkreuze, hauptsächlich wegen der durch gelernte Arbeiter auszusührenden Emaillierarbeit, in der turzen Frist von knapp sünf Monaten technisch nicht möglich war, ist vorgesehen, das zum Muttertag, sosern nicht etwa besondere örtliche Schwierigsteiten die Ausstellung der Listen in diesem Umsang erschweren, zunächst die 60jährtgen und älteren Mütter, d. h. etwa zweietns halb Millionen Mütter, das Ehrenkreuz erhalten. Die Berleis

hung an die übrigen Mütter ist für einen späteren Zeitpunkt des Jahres, voraussichtich für das Erntedantsest, vorgesehen.

Bezüglich des Berfahrens wird bemerft, daß - wie früher fcon bekannt gegeben - Die Stellung eines Antrages durch die in Frage tommenden Mütter oder ihre Angehörigen nicht erforderlich ift. Die Borichlage auf Berleihung bes Ehrenfreuges der beutichen Mutter werden vielmehr vom Bürgermeifter Des Bohnortes von Amts wegen ober auf Antrag des Ortsgruppenleiters der NSDAP, oder des Kreiswartes des Reichsbundes der Kinderreichen aufgestellt. Der Bürgermeister legt die Borichläge ber unteren Bermaltungsbehörde vor, die nach Ginholung einer gutachtlichen Meugerung des Gesundheitsamtes bas Einvernehmen mit dem Kreisleiter der MSDUB, berftellt; barauf werben von der unteren Bermaltungsbehörde Die Borichlage liftenmäßig jusammengestellt und der höheren Bermals tungsbehörde (Regierungsprafident) eingereicht, die fie allmonatlich bem Staatsminifter und Chef ber Prafidialfanglei guleitet, welcher die Enticheidung des Führers herbeiführt und alsdann die Ehrenfreuge mit den Befigurfunden ber höheren Berwaltungsbehörde übermittelt. Die Aushändigung ber Ehrenfreuge und Befitzeugniffe erfolgt bann im gangen Reich am Muttertag durch die Ortsgruppenleiter ber NGDAP.

Bom Aditung!

BDM. Gruppe 27/109 und Standort Mue.

cuppe [

ur-Du auf den

en doc

chaufen

he Bu

iten er

n, Lei

u. Ster

affe 3:

tlaffe 8:

1: Leift

ufenfter-

hren auf

gen wei

15 Grabe

lismus o

liche m

gesliebe

e Grab.

Machruje

Arbeite

einer I

le Arang

der ein

nis ab

enen, als Geichid.

Ruhejtätte

Führers.

Wirfung m

ing eines &

r Gantagn

the stattfir

nherr, G

er Eröffnu

em. Land

bei ber Te

r in ber Gi

für 9768.

rol und

e in der

holung fi

er Erholi

Familie

haitlich b

dantbares

ng des B

ft mitzub

es Opier,

n anderes

Esgemein

cer nach a

e Garantie

rd eine

des Bate.

e Kinder

nftige g

andverid

Bub oder

ntreis. I

ienititelle

adt Karls

ebernahm

Stadt 9

anläglich

inter der

äuglings

begriffe

gebung

ind man

igen Me

anges sid

gu überze

diefes D

n Form

af das A

Deutid

röße enti-

uf ber &

nmenitos

d, mobe

zeuge w

ftigter ju

ert gejali Igen der itspäcker

h. Mann ur Festnal anten fel

haftete e

essor Dr

bes Gtel

1

greitag, ben 5.. Mai 39 treten alle Jungmadel, Die dies in den BDM. überwiesen wurden, um 20 Uhr vor der enburgichule an. Erscheinen ift unbedingt Pflicht. Beil Sitler!

Die Führerin der Gruppe 27/109: M. Mertert, M'icarführerin.

Sameradichaftsnachmittag in Stupferich.

pipierich, 4. Mai. Bon jeher verbindet Gefolgichaft und hrung ber Firma Bius Beder Gohne, Stupferich, ein herzliches tameradichaftliches Band. Diefe Bujammenfam am Rachmittag des 1. Mai wieder jo recht usdrud als die Betriebsführung ihre Gefolgichaftsmitin ben iconen Gemeinichafteraum der Firma ju einem ichaftlichen Beijammenfein einlud. Jedes Gefolgichafts: belam ein ichmadhaftes Gffen und einen Freitrunt, herrichte frohe Stimmung jumal die Kapelle des Mufit-Lora" es fich nicht nehmen ließ, den Rachmittag burch arbietungen ju verschönern. Im Laufe bes Rachmittags ber Betriebsführer verichiedene felbft gedrehte Gilme, renen die über ben Reichsberufswettkampf am beften ge-Die Gefolgichaft ber Firma zeigte fich für den schönen mittag augerft dantbar. Diejer Dant fei ber Betriebs: auch an Diefer Stelle jum Ausbrud gebracht.

Sohes Alter.

wierich, 4. Mai. Am heutigen Tag fann Frau Wilhelmine Del Bim. das Gest ihres 79. Geburistages begehen. Trop chen Alters erfreut fich die Jubilarin einer felten torperund geiftigen Ruftigfeit. Wir gratulieren!

Auere Sporinadvichien

Sant Rarlsruhe beim Groje Staffellauf am Camstag! Titelverteibiger am Start - Insgejamt über 400 Läufer und Rabjahrer.

a Camsiag nachmittag 10 Uhr wird nach turger Beng der vor dem Kultusministerium angetretenen Mannen ber Start jum Lauf ber Einzelläufer Jugend gegeben en, und dann werden in neun Läufen das Programm des toffellaufes ablaufen. Start bejett ift ber folgende der Manner, Einzelwertung. Progner-Reichsbahn, Die Bler Rees, Blau, Losch und Dummerting AFB, sind die ften, bagu tommen weitere Läufer des RUD. und der idule. In drei Läufen und vier Klaffen geben die ficen über die Strede, insgesamt elf Mannichaften. iten Male find auch in Rlaffe H fonftige Gemeinschaften 2. Melbungen eingelaufen, bagegen ift in Klaffe F TB, als Borjahressieger am Start. hier tommt es wiem Großtampf MIB. mit dem KIB. 46. Zwischen Juund Manner ichieben fich bie Radfahrer, die unbeeine Bereicherung ber fportlichen Darbietungen fein mermerden da die Stragenrenner über die fünf Runden Eden fligen Dann aber tommen die Mannermann= Die 44-Sportgemeinschaft wird mit vielen Mussichten Rlaffe an ben Start geben, mabrend es die Ep. Bgg. Bertha icon wesentlich ichwerer haben wird, auch in Sahre wieder Sieger zu werden. Much ber Bojtfports wird fich streden muffen, um gegen die Turnericaft Dur-fieben ju tonnen. Mit ber Steigerung am Schluf wird bas Feld ber elf Mannichaften mit 165 Läufern ben Dreiimpf aufnehmen. Im letten Jahre gewann der Reichs= ienst knapp vor dem MXB. Sollte das auch in diesem o ausgehen? Diesmal schickt der RUD, drei Mannin den Kampf, der MIB. deren zwei. Dazu tommt der 40, das erfte und zweite Batl. der 109er, die technische die Polizei und Phonix. Das wird wirklich das inte Rennen werden. Karlsruhe wird beweisen, daß es tittadt ift, die Stragen werden ichwarz voll Menichen e fich um die letten Programme reißen werden. Rach Siegerverfündung, auf dem Schlogplag beim Rultus: CM3.

Das Wetter

Donnerstag bei anhaltend starter Bewölfung noch ne leichte Regenfälle, Temperaturen leicht gurudge=

Aus dem Pfinzial

Ratifiläge für den Winzer

Das Wachstum ber Reben hat burch bas naffalte Wetter im legten Drittel des Monats April wiederum eine Stodung erfahren. Chenjo ift die Bodenbearbeitung in manden Betrieben infolge bes Regenwetters noch nicht durchgeführt, obwohl die Reben ichon gut treiben. Wer jest noch mit ber Bodenbearbeis tung im Rudftand ift, muß besonders barauf achten, daß bei ber Sadarbeit die jungen Rebtriebe nicht abgebrochen werden.

3m allgemeinen haben weber ber Minterfroit noch bas talte Aprilmetter bisher an ben Reben Schaben angerichtet. Wenn barum nicht noch Mitte Mai ein Kalterudichlag erfolgt, tann mit einem befriedigenden Geicheineanfat gerechnet merden. Das mit die Gescheine fich gut entwideln und vollkommene Trauben bilden fonnen, ift aber eine genugende Nahrstoffmenge im Boben Borausfegung. Wo ben Reben mahrend des Winters mcber Stallbung noch mineralifche Dunger gegeben murben, fann jest noch mit leicht löslichen Dungern, por allem mit Rali und Stidftoff nachgeholfen werden. Phosphorfaure bagegen follte im Berbit in den Boben gelangen.

Wenn beim Austrich ber Reben eine Wachstumsstodung eintritt, wie es in diejem Jahr ber Gall ift, tonnen die Milben, welche die Rurgenotigfeit ober Kraufeltrantheif des Beinftods hervorrufen, ihre ichabliche Arbeit besonbers wirtsam verrichten. Man erfennt die Rrantheit an den verfrummten und uns regelmäßig entwidelten Blattflächen und turzen 3wischen= tnotenstüden der Triebe. Wo bieje Ericheinung auftritt, muß man die betreffenden Reben fofort mit 1 %iger Golbarbruhe I

fprigen ober mit einer Ritotinbrufe in vorgefchriebenet Ronzentration.

Um die Starte bes Fluges der heumurmmotten und bamit ben Befampfungsgeitpuntt genau ermitteln gu tonnen, richtet man Glafer oder gebrauchte Ronfervenbuchjen, bie mahrend ber Fluggeit mit etwas stichigem haustrunt ober mit Tropfbier gefüllt und im Beinberg in Abständen aufgehängt werden. Je= den Morgen muffen dann die in der Gluffigteit fich felbit fangenden Seuwurmmotten berausgenommen und gegahlt werben. Rach startem Regenfall wird die Fangfluffigfeit erneuert. Auf Dieje Beife erhalt man burch Cintragung in Liften ein genaues Bild über ben Mottenflug sowohl des einbindigen wie des befreugten Traubenwidlers. Die Borbereitungen für bas Mufhängen der Fangglafer find jest ichen zu treffen.

Die für die Schablingsbelampfung erforderlichen Mittel follten nun ichleunigft bestellt werden, bamit fie beim Beginn der Schädlingsbefämpfung jur Berfügung fteben. Welche wirtfamen Mittel in Frage tommen, ift aus ben Leitfagen fur bie Rebichablingsbefampfung zu ersehen, die man von den Beinbaufachstellen erhalten tann. Die Zeitpuntte für die Gdabs lingsbefämpfung werden, wie bisher, amtlich befannt gemacht.

Mit Eintritt warmerer Bitterung muß bafür geforgt wer-ben, daß die Reller fühl bleiben. Fagmeine zeigen mit ber Erwarmung ber Keller häufig noch eine Rachgarung. Um bie hierbei fich bilbende Rohlenfaure entweichen gu laffen, lodert man die Fagipunden. Weine, die nachgaren, find genau gu überwachen, damit fie nicht etwa zu faurearm und dadurch fadichmedend werden.

Spendet für die Berbergen ber beutichen Jugend!

Das Jugendherbergswert ift einer ber wesentlichsten Bestandteile bes großen nationalsozialiftischen Erziehungswertes auf bem Frontabichnitt Jugend. Dieser hohe Erziehungsauftrag, ben bie nationalsozialistische Jugendbewegung mit und in Diefen Bauten für die Butunft ber Ration ju erfüllen hat, gibt

Reichswerbes und Opfertag bes Deutschen Jugendherbergswerts

Am tommenden Samstag und Sonntag, den 6. und 7. Mai fann und foll jeder einzelne Boltsgenoffe bagu beitragen, ber Jugend neue Erziehungsstätten gu ichaffen, die zugleich ihre iconften Seimftätten find.

Bon ber Freiwilligen Fenerwehr Berghaufen.

Berghaufen, 4. Mai. Der Wehrführer ber hiefigen Freiwillis gen Feuerwehr hatte am Sonntag alle Mitglieder ber Wehr au der diesjährigen Generalversammlung in das Gafthaus "zur Kanne" eingeladen. Eingeleitet wurde bie Berfammlung burch muntalifde Darbietungen ber Teuerwehrtapelle. Rach turgen Begrufungsworten des Wehrführers Roch, der besonders ben Ortsgruppenleiter und Burgermeifter, Bg. Leon hardt, willtommen hieß, gab der Mehrjührer bezw. der Protofollführer einen Ueberblid über Die im Jahreslauf geleiftete Arbeit. Mit Genugtuung fann inbesondere die Wehr auf bas im vergangenen Jahr in größerem Rahmen begangene Jubilaum ber Wehr hinweisen, hat es doch neben dem geselligen Teil auch bewiesen, daß die Wehr allen ihr obliegenden Pflichten innerhalb ber Gemeinde gewachsen ift. Die gur Debatte stehende Weiterausruftung und die Uniformfrage durfte im laufenden Jahre ihre Regelung finden. Den Dant iprach Behrführer Roch neben ber Gemeinde Berghaufen für die reftloje Unterftukung bem Ortsgruppenleiter und Burgermeifter fowie ben Mitarbeis tern des Wehrführers aus, die zielsichere Arbeit leifteten. Rachbem ber neue Führerrat bestimmt mar und Ramerad Ostar Simon gum Prototollführer ernannt mar, tonnte Wehrführer Roch die überaus anregend verlaufene Berfammlung ichliegen.

Filmabend ber 915-Gaufilmftelle.

Berghaufen, 4. Mai, Seute Donnerstag abend gelangt feis tens der RG-Gaufilmitelle das prächtigfte Filmwert vom Sport

der Welt "Olompia" (1. Teil) jur Borführung. Ueber Diefes Bildwerf, das im In- und Ausland ben größten Beifall fand und mit ju den martanteften Filmichöpfungen eines Jahrhunberts gehört, brauchen feine werbenten Worte mehr verloren werden. Jung und Alt werden auch in unjerem Ort von ihm begeiftert fein, Gin intereffantes Beiprogramm wird bem Gilmabend einen abwechflungsreichen Rahmen geben.

4 Bom Landwirtichaftlichen Bezugs- und Absahverein Berghausen

Berghaufen, 4. Mai. Diefer Tage hielt ber landwirtichafts liche Bezugs- und Abjagverein im Gasthaus "zur Kanne" hierfelbit feine gut besuchte Generalversammlung ab, die zeigte, daß im vergangenen Jahre wieder gange Arbeit gum Rugen ber Mitglieder geleiftet worden ift. Rach feinen Begrugungsworten fein besonderer Gruß galt bem Oberrevijor Schabers Grögingen) gedachte ber Bereinsführer Urmbrufter ber im Jahreslauf verftorbenen Mitglieder, deren Andenten durch Erheben von den Plägen geehrt wurde, anschließend gab er die Tagesordnung befannt, ju welcher bem Oberrevijor Schaber bas Wort zu einem ausführlichen Arbeitsbericht erteilt murbe. Lets terer gab einen Ueberblid über die Lage ber landwirtichaftfis chen Bezugs- und Absagvereine, die fich besonders in den 3ahren ber wirticiaftlichen Umitellungen bewährt haben und bem Bauern und Landwirt eine große Stute waren, gelang es both, letteren vielen Ginfaufs- und Abfapforgen abzunehmen. Der Arbeitsbericht legte hiervon ein besonders anerkennens= wertes Zeugnis ab. In raicher Folge wurden anichliegend die weiteren Tagesordnungspunfte, Die jum größten Teil interne Angelegenheiten behandelten, abgewidelt und standen jeweils gur Aussprache, In feinen Schlugworten wurde dem Oberrevis for feitens bes Bereinsführers für bie neue Bielfetjung ber tommenden Bereinsarbeit gedantt. Letterer gab ber Soffnung Musbrud, daß auch Dieses Jahr einen weiteren regen Bereinslauf in fich ichlieft. Mit bem Treubefenntnis gum Guhrer tonnte die in allen Teilen aufichlugreiche, harmonisch verlaus fene Berfammlung geichloffen werden.

Rraftfahrer vermeibet Ueberladungen von Graftfahrzeugen! von Kraftfahrzeugen ergeben. Saufig wurde feitgestellt, daß Die Schuld diefer Ueberladungen bei ben Rraftfahrzeughaltern au fuchen ift Es wurde festgestellt, daß Kraftfahrzeugführer jogar unter Androhung von Entlaffung - von ihren Arbeits gebern gezwungen wurden, Ueberladung der Fahrzeuge vorzu= nehmen, um die Wirtichaftlichteit ber Guhren zu erhöhen, ober aber absichtlich über die unzulaffige Sohe bes Labegewichts im

Unflaren gelaffen murben. Es wird nochmal's darauf hingewiesen, daß überladene Fahrgeuge eine erhebliche Gejahr für die Sicherheit des Berkehrs bilben. . Die Bolizei ichreitet beshalb gegen jeden Kraftfahr= geughalter und Kraftfahrzeugführer mit größter Scharfe ein, der sich gegen das Gesetz stellt und nicht die guläffige Sohe des Labegewichts einhält. Dabei werben diejenigen unfozialen

Salter von Kraftfahrzeugen besonders hart bestraft werden, Die ihre Kraftfahrzeugführer ju ungesetlichen Sandlungen veranlaffen oder deren Dulbung erzwingen.

"Deutsches Land in Afrita".

Auf wertvollem Filmmaterial aufgebaut, welches mahrend der Afrita-Expedition der Rifo gedreht murde, ift ein Film der D. F. G. entstanden, der ben Titel "Deutsches Land in Ufrita" trägt und neben erstmaligen Aufnahmen aus bem Innern bes ichmargen Erdteils besonders den Aufbau und die deutsche Bionierarbeit in Deutsch-Dits und Deutsch-Sudwest-Afrita vor Augen ftellt. Ueberzeugend wird die Berfailles-Lüge widerlegt, der Deutsche fonne nicht folonifieren und verftunde nicht, mit den Eingeborenen umzugehen. Bas beuticher Rolonisationsgeift guftande gebracht hat, wie die deutsche Sand auf Schritt und Tritt noch heute ju fpuren ift, murbe in einer Fulle von feffelnden Bilbern feftgehalten. Der Gilm lauft Unfang Dai in Baden an.

Reflamationen wegen Zustellung bes Blattes im Pfingtal wollen bei Druderei Safner gemacht werben. Dafelbit Unnahme von Inferaten und Beftellungen auf bas "Durlacher Tageblatt" - "Bfingtaler Bote".

Anzeigen aus dem Pfinztal

Deute schladniest Gafthaus zum Engel Grötingen

2 vier Wochen alte Geismen (hornlos) geeignet zu verkaufen Größingen, Bahnhofftraße 4

Was will die Jugendgruppe Des Deutschen Frauenwerkes

ittlich werden nach dem Reichsparteitag in allen Gauen del über 21 Jahr eaus dem BDM. in die NG-Frauenin das Deutsche Frauenwerk überführt. Um diesen Menichen das langsame hineinwachsen in die veranttauenarbeit zu erleichtern, wurden die Jugendgrup-Frauenichaft und des Deutschen Frauenwerks jum mmenichluß aller jungen Frauen und Mädel zwis d 30 Jahren errichtet. Die Jugendgruppen bilden stüde vom BDM. zur Frauenschaft. Hier finden die leiterhin eine jugendfrische, lebensfrohe Kameradschaft, on jo tiefem Ernst getragen ift, um nun langfam ben a als Frau und Mutter erschlossen zu werden.

neue Frauengeichlecht.

es also Aufgabe der Jugendgruppen, lette Geftal-11 3u leiften an jenem neuen Frauengeschlecht, das, Tlich gesehen, erfreut durch seine gesunde Frische, durch und Stilbewuftheit, in dem aber gleichzeitig die fafte weltanschaulicher Klarheit lebendig find, durch eit tampifreudig und einsathereit und fähig ist, auch end zu sein. Denn letztes Ziel ift es doch, den Les finden, der mit ber weltanschaulich-politischen Sal-Rannes im Einflang steht, um auch hier die ver-Gefährtin gu fein.

ab zeitgemäße Ruffur.

er gemäß fümmern sich die Jugendgruppen vor alfulturellen Dinge innerhalb der Frauenarbeit. Gie tr ein, daß unsere alte, arteigene Kultur wieder th von allem Ueberfrembeten, damit auf diesem ine neue, arts und zeitgemäße Kultur wachsen en diefem Rulturwillen Ausdruck zu geben in ber Deim, Kleib und Schmud und in ber Pflege bes ei Lied, Spruch, Spiel und Tang. In den Beimben biese Kulturwerte gepflegt bei Wort und Lied, und Baftelarbeit, fie werden gepflegt in ben Der Mufitgruppe und beim Gemeinschaftstang. | Saltung der deutschen Frau.

Und fie finden ihre Berwertung in Form reger Mitarbeit bei der Ausgestaltung der Pflichtabende der Frauen, bei Amtswalterinnentagungen, bei Chefeiern von Kameradinnen, Morgenfeiern und Festen des Jahreslaufs.

Sineinwachsen in Die verantwortliche Frauenarbeit.

Dahinter aber fteht icon die wirkliche, prattifche Arbeit. Sier finden wir die Jugendgruppen bei der Mitgrbeit in der RSB. und ber Frauenichaft. Um den Jugendgruppen aber ein flarumriffenes Leiftungsziel ju geben, wird ihnen die Erwerbung des Leiftungsbuchs jur Aufgabe gemacht. Um diefes Leiftungsbuch zu erwerben, ift die Teilnahme an den Kurfen des Mütterdienstes und des Roten Kreuzes, ferner ein freiwilliger 6wöchiger Silfsbienft in einer finberreichen Familie in ber Stadt oder auf dem Land oder bei Fabritbienft und Erntehilfe notwendig. Die Forderungen haben einen boppelten 3med. Sie wollen in den Madden und Frauen nach ber langjahrigen liberaliftischen Geringschätzung aller Frauenarbeit wieder ben Sinn für die Arbeit am lebendigen Leben weden und ftarten, und fie por allem für ihre eigentliche Berufung gur Frau und Mutter befähigen. Gie follen aber ferner bis jum Rachruden der heute erforderlichen Rrafte die Ueberbelaftung auf dem Gebiet der Wohlfahrtspflege und der Gefundheitsführung ausgleichen, indem freiwillige Belferinnen gefunden und befähigt werben, jufaglich ju ihrer eigenen Leiftung vorübergehend ein-

Manbern, Fahrt und Sport.

Bei all biefem Ginfat tommen aber Die Frohlichfeit, bas Bandern und ein gesunder Sport nicht gu turg, benn wir brauchen frobe Menichen fur den Dienft an Deutschland, After Mugen leuchten auf, wenn fie fich an fo manche frohe Manberftunde in unferer babifchen Beimat oder etwa an die Groffahrt in die Stadt der Bewegung und auf den Oberfalzberg oder ans Stilager im Rleinen Walfertal erinnern, oder jest wiederum in der Borfreude auf die sommerlichen Freizeitlager.

Und wer von allebem einmal erfaßt ift, der fann nicht verfteben, daß immer noch junge Frauen und Madel außerhalb fteben, weil fie diese Aufgaben icheuen und nicht miffen, baff Die Grundlage ju ihrer Bewältigung aus der inneren Saltung berauswächst und nichts weiter ist als die nationalsozialistische

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Der Ortsbauernführer meint baju ...

Auf michtige Arbeiten im Mai geht die Berfolge "Der Orts-bauernführer meint dazu ..." ein, die der Reichssender Stutt-gart am 6. Mai um 11.30 Uhr in seinem Bauerntalender bringt.

Tages-Unzeiger

Donnerstag, den 4. Mai 1939. Bad. Staatstheater: "Aufstand in Sibirien", 20—23,15 Uhr. Stala: "Das unfterbliche Berg". Martgrafen: "Im weißen Rogl" Rammerlichtipiele: "Gine Hacht im Barabies".

Programm des Reidjelenders Stuttgart

greitag, 5. Mai: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung der 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche Nachrichten, 6.00 Chymnaseit, 6.30 Frühtonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserschaft, 8.30 Morgenmusit, 9.20 Für Dich dakeim. 10.00 Weitere Bohrungen einstellen..., 10.30 Kamps dem nassen Tod, 11.30 Boltsmusit und Bauernfalender mit Wetterbericht. 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, 13.15 Wittagskonzert, 14.00 "Leichte Kost", 16.00 Rachmittagskonzert, 17.00 "Musit zum Tee", 18.45 Aus Zeit und Leben, 19.00 "Schwarzwaldrösli", 19.45 Kurzberichte, 20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, anschließend: Hier spricht die Keichsgartenschau, 20.15 Weisterlonzert sür die Hieriugend, 21.45 Zwischenmusit, 22.00 Rachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetters und Sportbericht, württembergische und badische Sports Better- und Sportbericht, württembergische und badische Sports vorschau, 22.30 Tang und Unterhaltung, 24.00 Rachtfongert.

Samstag, 6. Mai: 5.45 Morgenlied, Zeitangabe, Wetterbericht, Wiederholung ber 2. Abendnachrichten, Landwirtschaftliche

STORTEMENT RIGHT BRIDGAMIN R SO STORAGOMINED AND

9.20 Für Dich daheim, 10.00 Männer um den Kührt Len, 11.30 Bolfsmusit und Bauernfalender mit Weiten, 11.30 Bolfsmusit und Bauernfalender mit Weiten 20.00 Mittagskonzert, 13.00 Nachtichten des Drahtlose Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Bunte 15.00 Gute Launel, 16.00 "Spaß muß sein — ein klind berbogen", 18.00 "Tonbericht der Woche", 19.00 "Tan Meisterorchester", 20.00 Nachrichten des Drahtlosen 20.15 "Gartenglüd — Gartenleid, Gartensorgen — Gart. 10 Unterhaltungsmusit, 22.00 Nachrichten des Dienstes, Wetters und Sportbericht, 22.30 Tanzm Nachtlonzert. Rachttongert.

Drud und Berlag Abolf Dups, Kommanditgesellich, Mittelftr. 6. Geschäftsstelle: Abolf hitlerstr. 53, 7 Sauptichriftleiter und verantwortlich für Politit in Robert Krazert; stellvertt. Hauptschriftleiter und vetam für den übrigen Tertteil: Luise Dups, verantwortlich Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach. D. A. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gultig.

Todes-Anzeige

Unerwartet und rasch verschied heute im Alter von 60 Jahren mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Josef Müller

Karlsruhe-Durlach, den 3. Mai 1939 Trauerhaus: Lamprechtstraße 6 (Moltkestraße)

In tiefem Schmerz: Emilie Müller geb. Kugele Familie Artur Müller, Salzwedel Familie Paul Spoth, Karlsruhe Berthold Müller

Beerdigung Freitag nachmittag 1/24 Uhr.

 $1 \times 1 = 3$

das stimmt dock!

Nämlich dann, wenn Sie in Ihrer Fach-drogerie statt irgendeines gewöhn-lichen Bodenwachses eine Dose Lätel-

Lannendültwachs

kaufen. Dieses asus dan Vorzügen ist neben seinen sonstigen Vorzügen so amegfebig, das es Ihnen glatt 3 Dosen gewöhnliches Bodenwachs ersetzt. Also kostet eigentlich ½ Dose Lätol-Hartwachs se 95 Pf. nur:

95:3=32 Pl. and ist som't das beste und billigste Hartgianzwachs für jedermann.

in Adler-Drogerie, H. Hinkelma

Neuer Anzug

mittlere Größe zu verkaufen. Bu erfragen im Berlag.

Sammeln von Seilpflangen nicht geichütter Urt.

Befannimadung.

Auf Grund des § 9 Abs. 1 der Naturschukverordnung vom 18. März 1936 (RGBl, ! S. 181) werden gemäß dem Runderlaß des Reichssorschmeisters als Oberste Naturschuksehörde vom 12. Juli 1938 solgende Heilpslanzen nicht geschützter Art für den Handel oder sür gewerbliche Zwede innerhalb der Gemarkung Karlsruhe zum Sammeln freigegeben:

Brombeere aller Art, himbeere aller Art, Erdbeere, Adersstiessmütterchen, Kamille, Sommers und Winterlinde, Schasgarbe, Ischannistraut, Quendel, Augentrost, große Brennessel, Spikswegerich, Bogelknöterich, gebr. Ehrenpreis, Waldmeister, Schlehe, Schwarzdorn, weiße Taubnessel, Mutterforn, Aderschachtelhalm, Wermut und Holunder.

Mermut und Holunder.

Anträge auf Erteilung von Erlaubnisscheinen zum Sammeln dieser Pflanzen sier den Handel oder für gewerbliche Zwede auf der Gemartung Karlsruhe und Bororten sind unter Beifügung eines Lichtbildes aus neuester Zeit und Angabe des Geburtssortes und stages, Wohnort und der Wohnung des Antragstelllers beim Polizeipräsidium in Karlsruhe einzureichen. Dabei ist anzugeben, welche Pflanzen gesammelt werden sollen.

Rarlsruhe, den 26. April 1939. Der Bolizeiprafident.

Erfassung ber in der Zeit vom 1. 9. bis einichl. 31. 12. geborenen Wehrpstichtigen bes Geburtsjahrgangs 1919 und der ganze Geburtsjahrgang 1920, der Stadt Karlsruhe nebit den eingemeinsbeten Bororten.

Durch die Proklamation der Reichsregierung an das Deutsche Bolt und das Reichsgesetz für den Ausbav der Wehrmacht vom 16. März 1935 wurde die allgemeine Wehrpflicht eingeführt. Auf Grund des Wehrgesetzes vom 21. 5. 1935, des Reichsarbeitsdienstgesetzes vom 26. Juni 1935, der BO. über das Erfasiungswesen vom 15. Februar 1937, sowie der Anotdnung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht und des Reichsminisches und des Ausbard und des Reichsminisches und der Reichsgesen und des Reichsgesenschafts und des Reic teriums bes Innern vom 18. 4. 1939, werden gur Erfaffung auf

1. alle Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1919, die in der Beit vom 1. Geptember bis einschließlich 31. Dezember ge-2. alle Wehrpflichtigen ber Geburtsjahrgangs 1920

3. die noch nicht erfaßten Behrpflichtigen ber Geburtsjaht-gange 1906, 1907 und 1913 bis einschliehlich 1918 sowie des Geburtsjahrgangs 1919, soweit sie in der Zeit vom 1. Ja-nuar dis einschließlich 31. August geboren sind, außerdem im Altreich die Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1910. Als Stichtag (§ 13 der Erjässungs-VD.) wird der 26. 4. 1939

Deutscher im Ginne bes Wehrgesetges ift grundsahlich jeder Reichsangehörige, auch wenn er außerbem im Besite einer ausländischen Staatsangehörigteit ift.

Gemäß § 6 Abs. 1 der Erfassungsverordnung haben sich die Dienstpflichtigen der vorgenannten Jahrgange bei der polizeilichen Meldebehörde am Ort ihres dauernden Ausenthalts perfonlich gur Unlegung des Wenrstammblattes zweds Ableiftung des Reichsarbeitsdienftes und des aftiven Behrdienftes angu-

Die Erfaffung der in Karlsruhe und den eingemeindeten Bor orten wohnenden Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgange 1919 und 1920 findet in der Zeit vom 2. 5. bis 31, 5. 1939 statt und zwar in Karlsruhe beim Polizeiprästdium Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 15 — Erdgeschoß Zimmer 16 —. Die einzelnen Wehrpstlichtigen erhalten noch eine schriftliche

Aufforderung, an welchem Tage fie jur Erfaffung du ericheinen haben. Sie haben Geburtsichein, Arbeitsbuch, Kenntarte, Lichtbilder, sowie die auf der Ladung verzeichneten Urfundspapiere

Wer bis jum 20. 5. 1939 feine Ladung erhalten hat, hat fich unaufgeforbert fofort beim Bolizeiprafidium Zimmer 16 Erbge-

Die unter Abs... 3 Ziff. 3 oben genannten Wehrpflichtigen haben sich ohne besondere Aufforderung sojort zu melden.
Ist ein Dienstpflichtiger von Karlsruhe vorübergehend abwesend, so hat er sich zunächst schriftlich und nach seiner Rudtehr unverzuglich perfonlich angumelben. Befreit von ber Unmelbung find nur Die Dienstpflichtigen

Die gur Beit bereits Reichsarbeitsdienit leiften oder in der Behrmacht oder 14-Berfügungstruppe aktiv dienen. Wehrpflichtige, die durch Krankheit an der persönlichen An-meldung verhindert sind, haben ihre Anmeldung schriftlich unter Borlage eines amtsärztlichen Zeugnisses einzureichen.

Berjaumnis der Unmeldefrift entbindet nicht von der Un-Berjäumnis der Anmeldefrist entbindet nicht von der An- schaftstasche 12.—, Bor (Agfaldepflicht.
Wer seiner Anmeldepflicht nicht oder nicht pünktlich nachmesse m Behält Zuerfr i Berl

tommt, macht sich strafbar. Etwaige Zurudstellungsantrage sind unter Borlage der er-forderlichen Beweismittel schriftlich bei der Anmeldung einzu-

Rarlsruhe, den 22. April 1939. Der Bolizeipräfident.

Ihre Vermählung zeigen an

Dr. Walfer Rack

Hilde Rack geb. Buchholz

Karlsruhe-Durlach, den 4. Mai 1939 Carl Weysserstraße 16

Verreist

Zahnarzt Dr. Walter R Karlsruhe-Durlach, Carl Weysserstra

Geschäffsübergabe u. Empfehlung

Der verehrl Einwohnerschaft von Durlac ich zur Kenntnis, daß ich mein Gesch Herrn Peter Treiber, Bäckermeister geben habe. Für das mir entgegengen Vertrauen danke ich herzlich und bitt selbe auf meinen Nachfolger übertrag wollen. Unserer werten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten sagen unserem Wegzug aus Durlach ein hen Lebewohl.

Familie Rarl Clumpf Bäckermelster

Der verehrten Einwohnerschaft teile id daß ich die **Bückerei** des Hern Stumpf, Bäckermeister, Adolf Hiller erworben habe, Ich bitte das Vertrauer Sie meinem Vorgänger entgegenge haben, auch auf mich übertragen zu w Alle Kameraden, Freunde und Bek grüßen wir wieder in Durlach.

Dofor Troiber, Bäckermeister und Frau Lina geb. Wettach



Mit Rucficht auf Die Maifeie bes Gafiftattengewerbes wird bie heutige Gingftunde auf Montag, ben 8. Mai verlegt, Berfeguna moberne Bollzähliges Erscheinen erwartet 4-5-Zimmerw

Der Bereinsführer.

iederkranz mieten. Bu erfrage Durlach Herrenausflug

nm Tonnerstag, 18. Mai 1939 Chrifti Himmelfahrt) in bie chöne Ortenau (Bell-Weierbach) Beffenbach, Ortenberg, Offenburg) Abfahrt Bahnhof Turlach 6.57Uhr (Gesellschaftsfahrt mit 50% Er-mäkigung). Unmelbungen zur Teilnahme werden bis spätestens 15. Mai 39 entgegengenommen.

Witterung statt. Um zahlreiche Beteiligung bei aktiven und paffiven Mitglieder wird gebeten.

Der Ausflua findet bei jeber

Der Rereinsführer

Kurse anz ond Stunden BISELE / Karlaruh

Bu verlaufen : Schreibtisch 15. chreibgarnitur Bteil 5 .- , Boigt änder Fotoapparat mit Bereit

Schönes arokes möbliert. Zimmer m 1 ob. 2 Betten, mit od ohne Benf. 3 berm. Bu erfr. im Berlag! Diese Woo

hat zu vertau

Willi Bachn

Städt. Gutshof 3

Durlach, Turmberg

Stodheigung und ein

auf 1. Juni evil. ip

Marmel, bin kg-

sortiert 500 g Gl. l sortiert, bin. kg-Ein

sort., bfn, 21, kg-B Speise-

50 kg 15.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die Kranz- und Blumenspenden un-seres lieben Entschlafenen

Danksagung

Karl Bärmann

sagen wir unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank für die trostreichen Worte des Herrn Dekan Schühle, sowie die anerkennenden Worte des Führers der Kriegerkameradschaft Durlach, des Bürgervereins, der Friseur-Innung und nicht zuletzt allen denen, welche ihm die Ehre bei seinem letzten Gang erwiesen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Berta Bärmann Wtw.

Ruhige Nerven. tiefen Schlaf u.ein gesundes Herz

erlangen Sie wieder durch unser selt Jahrzehnten vielfach erprobtes u. mit gutem Erfolg genommenes, rein pflanzliches Aufbau- u. Kräftigungsmittel

Energeticum

Wz. gesetzl. gesch. Nachahmungen weise man zurück. Echt zu haben: Reformhaus »Gesundheit« Karl Böser, Durlach, Adolf Hitlerstraße 11

von kleiner Familie per sofort oder später gesucht.

Siemens-Reiniger-Werke A.-G. Karlsruhe, Kriegsstraße 86.

olzwurm gibt Möbeln wundervollen Glanz Zentral-Drogerie Paul Vogel

Keine Hexerei

ist es, Ihre Sommersprossen zu beseitigen. Nehmen Sie steis Frucht's Schwanen-wets. Abends leicht auf die Haut aufgetragen, orbeitet Schwanenweiß, während Sie schlafen. — Gebrauchen Sie stets Schönheitswasser

Durlach: Adler-Drog. Hinkelmann Frisier-Salon Brückel Durl.- Aue: Frisier-Salon Difflipp

Brofchüre üb. Stoffern Broichüre üb. Beseitigung von ehemalig. ichw Stotterer tostent. I. Warnecke, Berlin S W 68, Sepbelftrage 31 a

Tuch-, Plüsch-Lederhausschuhe Georg Müller, Hausschubfabrikation, Spitalstr. 3

211 Bibehör, in befier Lage Bibehör, in autes der Abolt vitlerstraße zu vermieten Ungebote unter Vir 225 an Den Berlag.

3wangsverfteigerung

Am Freitag, 5. Mai 1939 tachmittags 2 Uhr werde ich in durlach, im Pfandlotal, Schloßtraße gegen bare Zahlung im Bollftredungswege öffentlich verteigern:

1 Zimmerbufett, 1 Sofa eine Schleismaschine mit Motor K'he-Durlach, 4. Mai 1939.

Baum und Biegler, Gerichtsvollzieher.

Badildes Staatstheater Donnerstag, 4. Mai 1939

D 23 (Donnerstagmiete) Th. Gem. 401—500

Auffland in Sibirien Drama von Roth Regie: Baumbach. Mitwirkende:

Draaz, Marlow, Ofte, Sacher Dahlen, Ehret, Graeber, Hierl Höder, Rienscherf Kloeble, Mathias, Webner, Momber, Müller, Prüter, Rühl, Schubbe, Steiner v d. Trenck. Anfang 20 Uhr Ende 23 15 Uhr

Breife 0.75-4 55 .M Wiesenheu 40 bis 50 Stro

su perfoufen

Hohenwettersbach Haus 132.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK